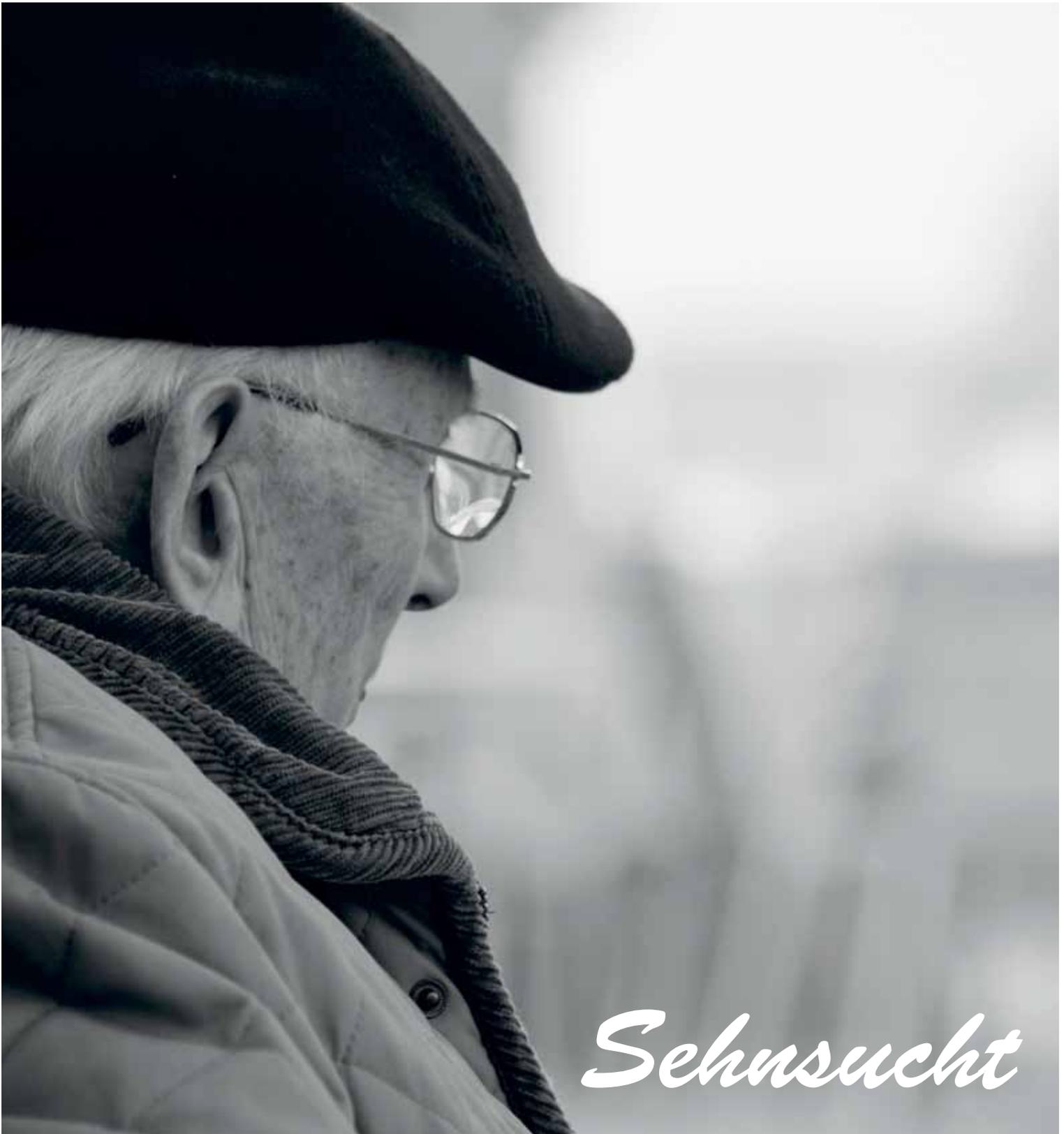


Dezember 2018 - Januar und Februar 2019



HALTEPUNKTE

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg, Zetel



Sehnsucht

Liebe Leserinnen und Leser!

Kaum hat der Herbst richtig Einzug gehalten, schon steht auch schon die Advents- und Weihnachtszeit vor der Tür. So scheint es mir jedenfalls. Die Zeit scheint schneller zu vergehen als sonst. Und wenn dann der Advent wirklich begonnen hat, geht sie noch schneller: Es ist noch so viel zu erledigen vor dem Fest, so viel muss noch besorgt werden, so viele Feiern und Veranstaltungen wollen besucht werden. Leicht breiten sich Hektik und Stress aus. Hinzu kommt noch, dass der Blick auf die politischen Ereignisse in der Welt uns ratlos und oft auch deprimiert macht. Wie soll da so etwas wie adventliche Freude aufkommen?

Und doch lässt gerade diese Zeit uns jedes Jahr aufs Neue mit unserer Sehnsucht in Berührung kommen. Mit unserer Sehnsucht nach Liebe und Frieden, nach Geborgenheit und Trost.

Mir fällt dabei eine Geschichte aus Nordafrika ein, die ich einmal gehört habe. Sie erzählt von einem Beduinen, der sich immer wieder der Länge nach auf den Boden legt und sein Ohr auf den Wüstensand drückt. Stundenlang horcht er in die Erde hinein. Verwundert fragt ihn ein Gast aus Europa: „Was machst du da eigentlich auf dem Boden?“ Der Beduine erhebt sich und antwortet: „Mein Freund, ich horche, wie die Wüste weint; sie sehnt sich danach, ein Garten sein.“

Ja, es gibt in unserem Leben viele Wüsten, die klagen und weinen:

Die Wüste der Welt weint – sie sehnt sich danach, ein Garten des Lebens sein.

Die Wüste des Terrors weint – sie sehnt sich danach, ein Garten des

Friedens sein.

Die Wüste des Hungers weint – sie sehnt sich danach, ein Garten der Sättigung sein.

Die Wüste der Einsamkeit weint – sie sehnt sich danach ein Garten der Begegnung sein.

Die Wüste aus Beton weint – sie sehnt sich danach, ein Garten voller Blumen sein.

Die Wüste aus Verzweiflung weint – sie sehnt sich danach, ein Garten der Hoffnung sein.

Die Wüste der Schuld weint – sie sehnt sich danach, ein Garten der Vergebung sein.

Die Wüste des Sterbens weint – sie sehnt sich danach, ein Garten des neuen Lebens sein.

Die Wüste der Sinnlosigkeit weint – sie sehnt sich danach, ein Garten der Begeisterung sein.

Der Prophet Jesaja hat seinen Zuhörern einmal im Namen Gottes gesagt: Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien. (Jes 35, 1) Und das ist auch eine der Botschaften des Advents: Gott wird die Wüste dieser Welt in einen blühenden Garten verwandeln. Er kommt zu uns in unsere Welt. Und mit seinem Kommen beginnt eine Verwandlung: Erst ganz klein, leise und verborgen. Aber dann einmal groß und sichtbar. Was für ein Bild der Hoffnung, dass unsere Sehnsucht sich erfüllen wird. Die jüdische Dichterin Nelly Sachs hat einmal gesagt: „Alles beginnt mit der Sehnsucht.“ Geben wir unserer Sehnsucht in den nächsten Wochen Raum, in der Gewissheit, dass Gott uns entgegenkommt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein behütetes Jahr 2019.

Ihre Annemarie Testa

INHALT

ZUM THEMA	3
Was ist Deine Sehnsucht?; Sehn-Sucht. There is a longing...; In Schummeree; Neuer Bischof	
KINDER UND JUGENDLICHE	6
Wir spenden Hoffnung; Friedenslicht; Teen-Church - Spurensuche im Advent	
KONZERTE UND MEDIEN	8
Adventskonzert; Go-Zet-Singers u. Voices Only; M-Dur; Blasorchester Friesland; LAWAY; F&F	
AUS DEN GEMEINDEN	10
Weltgebetstag der Frauen; Weihnachtsbäume; Brot für die Welt; Der Andere Advent	
WEIHNACHTS-GOTTESDIENSTE	11
Weihnachtsgottesdienste der Friesischen Wehde; Jahresausklang in der Schlosskapelle	
GOTTESDIENSTKALENDER	12
Gottesdienste auf einen Blick	
BESONDERES	14
Jahreslosung 2019; "Was für ein Vertrauen"; Weihnachten für Wohnungslose	
BOCKHORN	15
Vorschulkinder und das Wattenmeer; Spielesachmittag; Jaworze; Baumaßnahmen	
NEUENBURG	18
3. Advent und Weihnachtsmarkt; Gesprächsabend; Kindertreff; Sternstunde; Goldene Konfi.	
ZETEL	21
Heilig Abend; Altjahresabend; Änderungen im Kindergarten; KiKi-Ausflug; Jubiläumskonfir.	
WIR SIND FÜR SIE DA	24
Adressen, Sprechzeiten und Infos	

Impressum:	
Das Magazin „HaltePunkte“ ist der gemeinsame Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel	Redaktion: Natascha Hillje-von Bothmer (NHvB), Ute Ermerling (UE), Andrea Feyen (AF), Sabine Indorf (SI), Michael Trippner (MT), Kai F. Jäkel (KFJ), Dominik Thaden (DT)
Er erscheint alle drei Monate für das Einzugsgebiet der Kirchengemeinden.	
Herausgeber: Gemeindeglieder der Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel.	Gestaltung / Produktion: Kai F. Jäkel, Zetel Dominik Thaden, Neuenburg E-Mail: HaltePunkte@gmx.de
Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in den Bildunterschriften	Nächster Redaktionsschluss: 14.01.2019, 24 Uhr
Druck: Oskar Berg, Bockhorn	Titelbild: fsHH
Auflage: 10.300	

Was ist deine Sehnsucht?

Vor einiger Zeit las ich in einem Reisemagazin folgenden Artikel: „Einmal im Leben muss man eine Transatlantik-Reise nach New York machen. Wir hatten nach mehreren Seetagen fast unser Ziel erreicht und fuhren in den Hudson-River ein. Plötzlich tauchte sie aus dem Nebel auf: Miss Liberty! Sie begrüßte uns in Big Apple, der Stadt, die niemals schläft.“

Genauso muss es den vielen Auswanderern aus Europa ergangen sein, die, von ihrer Sehnsucht nach Freiheit und einem besseren Leben getrieben, in die Neue Welt auswanderten.“

Dieser Artikel hat meine Sehnsucht nach Meer geweckt.

Vielleicht ...

Hannelore Meenen

- Ich sehne mich nach Frieden und Gesundheit
- Ich sehne mich nach einem schnellen Tod ohne langes Leiden.
- Ich sehne mich nach einem vertrauten Menschen, mit dem ich mich regelmäßig austauschen kann.
- Ich sehne mich danach, dass die Kinder gesund bleiben.
- Ich sehne mich nach einem friedlichen Miteinander in der Welt und in der Familie.
- Ich sehne mich nach einem uneingeschränkten und selbstbestimmten Leben.

Aus dem Seniorenkreis

Wenn ich die Wahl habe, wohin ich an freien Tagen aus der Großstadt reisen möchte, entscheide ich mich immer für eine Insel im Meer. Sehr oft war das bei mir schon die ostfriesische Insel Spiekeroog.

Das Bild von der Insel steht für mich als Symbol für mein Leben. So, wie eine Insel bin ich einzigartig zur Welt gekommen und werde eines Tages einzigartig untergehen. Dabei war und bin ich nie allein. Es gab immer, die mir nahestehen, genauso wie die weiter entfernten. So, wie eine Insel, kann man mich erreichen, nicht zu jeder Zeit, aber täglich neu. Wenn ich am Strand unterwegs bin, ist das eine Meditation meines Lebens. Auflaufendes Wasser, ablaufendes Wasser – Höhepunkte und Tiefpunkte. Alles fließt, nichts bleibt. Aber alles hat seine Zeit.

Und ich kann frei atmen, auf einer Insel, besonders, wenn sie autofrei ist. Ich sollte noch erwähnen, dass ich froh bin, meine nicht endende Sehnsucht nach der Insel im Meer mit meiner Frau und meinem Sohn teilen zu können.

Eugen Eckert, Stadionspfarrer in Frankfurt und Liedtexter

Wir sehen uns nach mehr Zeit für Freunde und Familie. Wir haben sehr viel mit der Schule zu tun. Außerdem haben wir lange Schulwege, die uns meistens zwei Stunden vom Tag nehmen. Wir sehnen uns auch danach, mehr Zeit für uns selbst zu haben, damit wir mal runter kommen und abschalten können. Wir sehnen uns nach einem erfolgreichen Leben.

Rieke und Katrin, Konfirmandinnen

Eigentlich geht es uns ja gut. Hier und heute. Wir leben in Frieden, haben zu essen, sind wirtschaftlich weitestgehend abgesichert und materiell überversorgt. Trotzdem trage ich so meine Sehnsüchte mit mir herum. Das ist wohl nur menschlich. Dieses Streben nach dem, was noch fehlt, was man noch nicht hat, vielleicht nie wirklich erreicht. Gesundheit für mich und meine Familie steht da an erster Stelle. Und eine friedliche Zukunft für uns alle, wenigstens hier in Deutschland. Ja, das ist egoistisch. Aber sind Sehnsüchte das nicht immer? Ich mache mir da so meine Sorgen, auch hierzulande. Deshalb konzentriere ich mich zuallererst auf das, was ich beeinflussen kann. Mein Leben, meine Umwelt. Das hilft übrigens auch sonst, Sehnsüchte zu stillen. In kleinen Schritten. Und für die Gesundheit? Da hoffe ich nicht zuletzt auf Gott.

Cai-Olaf Wilgeroth

Was bedeutet Sehnsucht für mich? Was heißt dieses Wort überhaupt? Süchtig, süchtig nach dem, was meine Seele und mein Herz ersehnen? Oder ist es doch die „Suche“ nach diesem leisen Ziehen, dem Kribbeln in meiner Brust und in meinem Bauch, wie beim ersten Verliebt sein? Jeder einzelne Mensch empfindet Sehnsucht anders, fühlt bei unterschiedlichen Dingen Sehnsucht... Junge Eltern, die sehnsüchtig auf die Geburt ihres Kindes warten, Kids die endlich Ferien möchten, Eltern, Partner, die ihre Liebsten gesund und wohlbehalten aus dem Ausland zurück erwarten, Menschen, die Heilung für Geliebte erhoffen und ersehnen...

Für mich heißt dieses Gefühl:

Sehnsucht nach Liebe - erfüllt durch einen Blick, eine Umarmung, einen Kuss! Sehnsucht nach innerem Frieden - erfüllt durch in sich Horchen, durch schönste Erinnerungen, durch liebevolle Blicke und unendliche Freude und Dankbarkeit! Sehnsucht nach Ruhe - erfüllt durch einen sanften Sonnenstrahl, durch einen Regenbogen über unseren weiten Feldern! Und manch eine Sehnsucht brennt unbändig, unerfüllt, lichterloh weiter...nach liebsten Menschen, die so weit entfernt leben, danach, dass ein tiefer Schmerz in der Seele es endlich schafft zu heilen, um weiterzuleben.

Thordis Adler

In der heutigen schnelllebigen und oberflächlichen Zeit sehnen wir uns nach wahrer Ruhe für die Seele, nach innerer Ausgeglichenheit und Erholung vom Alltagsstress. Auf der einen Seite müssen wir den Anforderungen des Alltags gerecht werden, auf der anderen Seite im Blick haben, dass Familie, Freunde und Freizeit nicht zu kurz kommen. Um hier das richtige Gleichgewicht zu halten, hilft unser Glauben.

Viele Menschen fühlen sich nach einem Gottesdienstbesuch leichter ums Herz, ihre Ängste und Sorgen treten in den Hintergrund.

Wir dürfen unsere Hoffnung und unser Vertrauen nicht verlieren.

Hannelore Meenen

Manchmal, wenn man alleine ist, sehnt man sich nach einem lieben Menschen.

Manchmal, wenn man krank ist, sehnt man sich nach der Gesundheit.

Wenn man Stress und Ärger hat, sehnt man sich nach einem Lieblingsort.

Mein Lieblingsort ist das Meer, es erzählt so viel, es hört dir zu und manchmal spült es einige Sorgen einfach fort.

Zumindest für den Augenblick.

Diesen Moment liebe ich.

Wenn man einen lieben Menschen verloren hat, sehnt man sich auch mal nach dem Tod, nur um wieder vereint zu sein.

Und dann sehnt man sich nach Gott und hofft auf ein Leben danach und dass Gott einen liebevoll aufnimmt.

Denn der Glaube, die Liebe und die Hoffnung sind gleichzusetzen mit der SEHNSUCHT.

Arnold-Karl Weidbüner

Sehn-Sucht. There is a longing...

Was ist eigentlich Sehnsucht? Wenn man Wikipedia trauen darf, so ist Sehnsucht ein „tiefes Verlangen nach jemandem/etwas, den/das man liebt und/oder begehrt.“ In dem Wort stecken die Wörter „sich sehnen“ und „Sucht“. Sehnsucht beschreibt also den Mangel von etwas. Man kann dieses Etwas nicht so ohne weiteres bekommen. Oder es meint die Suche nach jemandem, den man nicht einfach erreichen kann. Sucht ist eigentlich ein negativ geprägter Begriff, denn wer süchtig ist, kann ohne das Suchtmittel nicht leben. Er braucht es unbedingt. Mit Einnahme des jeweiligen Suchtmittels kommt es zur Entspannung oder zum Rausch. Auf Gott übertragen würde das bedeuten, dass diejenigen, die sich nach Gott sehnen und ihn in sein/ihr Leben lassen, berauscht sind. Ich finde, dass in diesem Fall ein von Gott berauscht sein etwas Positives ist. Wer sich nach Gott sehnt, sucht Halt und

Geborgenheit. Er sucht nach Antworten auf die Fragen des Lebens. Nach geheilt werden. Die meisten Konfirmanden kennen das Lied „There is a longing“ – übersetzt „Da wohnt ein Sehen tief in uns“. Dort ist von einem Durst nach Glück, nach Liebe die Rede. Diese Liebe kann nur Gott geben. Er ist es, der uns Christinnen und Christen das gibt, was uns zum Leben fehlt. Wenn ich meine Konfirmanden frage, wonach sie sich sehnen, antworten sie: „Nach Geborgenheit; nach einer Familie, in der nicht gestritten wird; nach Urlaub mit Mama und Papa; nach einem Ort, an dem alles friedlich ist; nach einem glücklichen Leben mit vielen Freunden. Und immer nur guten Noten; ich sehne mich danach, dass mein Vater gesund wird. Kann Gott da nicht endlich mal was machen?“ Die Jugendlichen haben genauso ihre Sorgen wie wir Erwachsene. Sie drücken es nur anders aus. Sie wünschen sich im Grunde ein

gutes Heilmittel, eine Essenz, die das Leben leichter und schöner macht. Wer möchte die nicht haben? Wenn die permanente Sehnsucht nach einer sorglosen Zukunft bedeutet, süchtig nach Gott und seiner Unterstützung zu sein, dann bin ich gerne süchtig. Und ganz ehrlich, ohne Gott und meinen Glauben würde mir im Leben das Entscheidende fehlen. So, wie ein Seil oder Tau an einer Hängebrücke entlangführt, damit man sicher zur anderen Seite hinübergelangen – so könnten wir uns Gottes Dasein in unserem Leben vorstellen. Seine Liebe läuft selbstverständlich rechts und links von uns mit. Er gibt Halt, wenn es mal wackelig wird. Wenn ein starker Wind von vorne kommt, der uns umzukippen droht. Manchmal sehen wir dieses rettende Seil neben uns nicht, weil ein Orkan alles durcheinanderwirbelt. Doch das Seil ist immer da. „Da wohnt ein Sehen tief in uns... dass du,

Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir.“ So heißt es in der letzten Strophe des Liedes. Wer sich sehnt, hofft. Wer sich sehnt, ist nicht erstarrt, sondern bleibt beweglich. Mit der Sehnsucht im Gepäck gehen wir auf immer neuen Lebenswegen und geben der Lebenssehnsucht in uns Raum. „Wir hoffen auf dich, sei da, sei uns nahe, Gott.“ Die Sehn-Sucht wird zur Bitte, die Nähe Gottes jeden Tag zu spüren. Der Durst nach einem guten Leben lässt uns nicht aufhören, nach diesem Guten zu suchen. Die Gefahr, süchtig zu bleiben, ist in diesem Fall eher ein „Mit-Gott-im-Dialog-Bleiben“. Die Sehn-Sucht nach Gottes Nähe macht uns sprachfähig. Das „tiefes Verlangen“ ist in diesem Fall etwas Gutes, nach dem wir ruhig öfter verlangen dürfen. Uns bleibt überlassen, die richtige Dosis Sehn-Sucht zu finden. Und das tun wir unser ganzes Leben lang.

NHvB

In de Schummeree

Wi hebbt all woller denn'n eersten Grönkohl un denn' n tweeten Berliner upp. Aabends sitt't wi ehrder in'n Düstern. Jüüst in'n Oktober. Denn wor de Nacht jo naa maal 'n Stunn'n länger. Daar ward jo so väl över schnackt! Ok so sitt't wi all ehrder inne uuse Schummeree. Datt ward denn so sinnig düster utomaal mösst denn 't Lucht anmaaken. Vål Lü weern mit Kinner un bunte Latern'n bi "Bummela, Bummelaterne, Sonne, .." in'n Düstern ünnerwägens. Datt all' mit Musik - un sehn kunns nich väl!

Wo langn hebbt wi all' upp disse Tiet luurt. De eersten Kerzen staath upp de Fensterbank oder upp'n Disch.

Eckern un Kestanien ligt daar ok - oder watt daar van wurden iss. Spekulatius giff't jo all aff August in'n Laaden. Bi uus nu Spritzkook mit moi watt Warms to drinken. Un datt, wenn't so half düster iss. Denn geiht datt baalt los mit't Backen van Schmaaltnööt un Krüllkook / Neejaahrskook. Denn brücket 'n bäten Gedüür. Aaver all' so kommodig in disse Schummeree. Datt sökt wi doch. Upp'n Stunn'n kummt nich an! Nu löppt datt woller. Hier'n Wihnachsmart - daar'n Wihnachsmart. Överall moi watt to Äten un to Drinken bi Kerzenlucht un sinnig' Musik. Waar schöllt wi denn hen? Wi mööt't jo ok mitschna-

cken! In disse Tiet 'n bäten weniger Looperee un'n bäten mehr in'n Huus hölpt uus in disse Tiet. In Zedel laa't se ditt Jaahr denn'n "Sterntaler" utfalln. Datt mött jo ok ünner all' bedaan weern! Nu iss't maal got! Wi hebbt all' langn denn'n "Neeborger Wihnachsmart". Siet Wäken ward daar an röhr't! De Lü feebert all'. Un wenn denn to de Tiet in Neeborg Schnee upp de Dannen ligt - denn iss "Wihnachen"! In de meest veertig Jaahr hebbt wi datt een- oder tweemaal belävt. Denn'n Schnee upp disse Dannen seht wi ünner noch! "Naa maal!" Datt weer doch watt! Un Wihnachen un de Daag daar ümto sünd meest so

att uus Zedeler Mart. Du dröps Lü, de häst'd ganze Jaahr nich sehn. Iss datt upp'n Wihnachsmart, in'ne Kark oder in dien Familie?! De Lü reist van Wiedn an. De Annern hebbt naa all' in't Suusn! Nu kummt de neje Tiet: "An'n 23. Dezember hebbt ick Nix vör!" Se sünd in ähre oole Heimat. Datt Anner iss so wiet in Regh! Gägen Aabend kann man sick draapen. So upp'n Döörp ward datt all' siet 'n paar Jaahr anbaan: In de Schummeree giv't watt van'n Grill. Upp anner Siet krigst watt to drinken. Denn kannst di ok de Hannen warmen. Mit Glück kannst mit 'n Bus föhren. Nähm die Tiet in disse Tiet!

Hans Bitter

Neuer Bischof in Oldenburg Vertreter im Bischofsamt setzt sich im dritten Wahlgang durch



Thomas Adomeit wird neuer Bischof in Oldenburg. Die 53 anwesenden Synodalen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg einigten sich am Sonnabend, 29. September, im dritten Wahlgang auf den derzeitigen Vertreter im Bischofsamt. Der 48-jährige Theologe erhielt 37 Stimmen und erreichte damit sechs mehr

als die nötigen 31 Stimmen. Sein Gegenkandidat, der Hallenser Propst Johann Schneider (55), unterlag mit 15 Stimmen. Es gab eine Enthaltung.

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm, wird den verheirateten Vater von zwei Kindern am 23. Januar 2019 in der Oldenburger St. Lambertikirche in sein neues Amt einführen.

Adomeit gilt in seiner Kirche als Teamplayer. In seinem Vorstellungsvortrag vor der Synode betonte er das Miteinander in der Kirche und die Notwendigkeit, die Kirche zukunftssicher zu gestalten. Außerdem kündigte er an, sich im Bischofsamt auch zu gesellschaftlichen Fragen äußern zu wollen: „Jesus Christus war immer politisch, er hat sich eingemischt.“

Um die Kirche zukunftsfähig zu gestalten, müssten

alle Potenziale ausgeschöpft werden. Dazu gehörten auch die enge Zusammenarbeit der fünf evangelischen Kirchen in Niedersachsen und die Kooperation mit der Bremischen Kirche, wie sie sich im Gegenüber zum Land, in der Ausbildung der Vikare, in der Polizeiseelsorge oder bei den Kirchenvorstandswahlen zeigten. Diese Teamarbeit könne weiter ausgebaut werden.

Die oldenburgische Kirche hat sich vorgenommen, bis zum Jahr 2030 insgesamt 124 Millionen Euro aus dem Haushalt zu streichen, um zukunftsfähig zu bleiben. „Das wird eine harte Zeit“, sagt Adomeit und runzelt ein wenig die Stirn. Doch er hat den nötigen Mut zum klaren Wort: „Ich scheue mich nicht, unangenehme Dinge auszusprechen und Kritik einzustecken.“

Auch Kritik zu äußern, falle ihm nicht schwer, sagt

Adomeit, lacht kurz auf, um gleich wieder ernst zu werden: „Die Kirche ist ein Teil der Gesellschaft und kann darum nicht unpolitisch sein.“ Es gehe darum, das Evangelium zeitgemäß zu verkünden und die Kirche an gesellschaftlichen Diskussionen zu beteiligen. „Zeitgemäß, aber nicht dem Zeitgeist folgend“, unterstreicht Adomeit.

Das bedeute, dass die Kirche und ihr Bischof gerade in ethischen Fragen gesprächsbereit sein müssten, erläutert Adomeit. „Egal, ob wir danach gefragt werden oder nicht.“ Es genüge nicht, am Sonntag um zehn Uhr von der Kanzel herunter zu predigen. „Die Kirche muss zu den Menschen gehen. Nur so kann die Kirche die Gesellschaft mitgestalten.“

Ein Beitrag von Jörg Nielsen, Evangelischer Pressedienst, Landesdienst Niedersachsen-Bremen, gekürzt.

Wir spenden Hoffnung

Hoffnungstag der Evangelischen Jugend in Varel

Unter dem Motto „Raus aus der Sklaverei“ sammelten über 500 KonfirmandInnen des Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshaven Spenden in Höhe von 8.102,80 Euro, die auf dem 1. Hoffnungstag am 8. September in Varel an Millicent Botsio, Referentin für Brot für die Welt, überreicht wurden.

Seit vielen Jahren schon gibt es im Kirchenkreis den Hoffnungsmarsch zugunsten von BROT FÜR DIE WELT. Was war nun in diesem Jahr anders auf dem Hoffnungstag? Die Jugendlichen trafen sich an drei verschiedenen Orten in Varel und liefen in einem Sternmarsch zum Schlossplatz. Dort fand ein abwechslungsreiches Programm statt: es wurde ein Jugendgottesdienst gefeiert, Konzerte des christlichen Rappers „fil_da_elephant“ und der Band HomeComing begeisterten die Jugendlichen, die Spendenübergabe an BROT FÜR DIE WELT und verschiedene kleine Angebote



und Aktionen rundeten den Hoffnungstag ab.

Durch diese Veränderungen wollten die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen des Kirchenkreises die Aktion des Spenden Sammelns für BROT FÜR DIE WELT für die Jugendlichen wieder attraktiver machen und gleichzeitig für mehr Öffentlichkeit sorgen. Denn auch weiterhin bildet der Einsatz der Jugendlichen für ein Projekt von BROT FÜR

DIE WELT den Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

Zu dem Projekt in Indien schreibt BROT FÜR DIE WELT: „Trotz erheblicher Fortschritte im Kampf gegen die Kinderarbeit schufteten immer noch Millionen Jungen und Mädchen unter sklavenähnlichen Bedingungen. Die Bewegung zur Rettung der Kindheit befreit arbeitende Kinder, gewährt ihnen Unterstützung und hilft ihnen, ein

neues Leben zu beginnen.“

Die ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen und die KonfirmandInnen freuten sich, das Projekt durch ihren Hoffnungstag mit solch einer großen Summe unterstützen zu können.

Der Hoffnungstag auf dem Schlossplatz in Varel mit dem vorangehenden Sternmarsch wurde erst dadurch möglich, dass sowohl die Stadt Varel, das Technische Hilfswerk, die Feuerwehr, die Johanniter und vieler ehrenamtliche Jugendliche aus der Evangelischen Jugend diese Aktion tatkräftig unterstützten.

In seiner Ansprache zum Abschluss des Tages betonte Regionaljugendreferent Herko Zobel, dass alle Teilnehmenden am Hoffnungstag mit ihrem Engagement auf dem Schlossplatz ein Zeichen gegen das Leid in unserer Welt gesetzt haben und dankte allen Anwesenden ganz herzlich!

*Text und Fotos:
Frank Jaeger*



Was ist eigentlich ein Friedenslicht?

Jedes Jahr wird in unsere Gemeinden das Friedenslicht aus Bethlehem gebracht. Doch welche Bedeutung hat es? Die Aktion gibt es nicht nur bei uns, sondern in ganz Deutschland und in anderen Ländern wie in Österreich oder der Schweiz. In der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem wird das Licht jedes Jahr durch ein anderes Kind entzündet. Dann wird es in einer explosions sicheren Lampe mit dem Flugzeug aus Israel gebracht. Israel ist ein Krisengebiet. Man kann da nicht einfach so hinfliegen und wie bei uns in Kirchen oder auf Straßen gehen. Deshalb ist die



Foto: NHvB

Reise, die die Überbringer des Friedenslichts zurücklegen, nicht ungefährlich. Pfadfinder verschiedener Stämme nehmen es in Empfang und verteilen es am 3. Advent weiter. Das Licht landet zuerst in Wien und wird dann per

Bahn abgeholt und in über 100 deutschen Städten übergeben. Oft gibt es dazu eine besondere Andacht – wie hier in Neuenburg. Anschließend wird das Licht in die Haushalte gebracht, in Schulen und Kindergärten oder Altenheime. In diesem Jahr wird die Aktion des Friedenslichts schon 25 Jahre alt! Vielleicht habt ihr ja auch Lust, euch zu beteiligen. Bringt zum Gottesdienst am 3. Advent in Neuenburg eine Kerze mit und ein Windlicht zum Transport. Entzündet eure Kerze nach dem Gottesdienst am Friedenslicht und bringt es zu euch nach Hause. Oder gebt etwas davon an einen Menschen ab, dem ihr Frieden wünscht. Das können wir alle gar nicht oft genug tun.

NHvB



Foto: AF

Teen-Church - Spurensuche im Advent



Was ist das denn? Ist das überhaupt was für mich? Instagram und WhatsApp ist doch total nice und Kirche... hmmm... die soll cool sein???

Unsere Antwort: „Hey, ja auf jeden Fall!“ Seid Ihr zwischen 10 und 13 Jahre alt? Dann kommt zu uns am **1. Dezember von 11 bis 14 Uhr** ins Gemeindehaus Neuenburg zur allerersten Teen-Church! Erlebt mit uns Zusammen-

halt, eine Spurensuche, trifft Freunde und Freundinnen und habt Spaß mit uns und Kirche! Habt Ihr Lust? Dann meldet Euch unbedingt bei uns im Kirchenbüro unter 04452-918130 an (gerne auch mit Nachricht auf dem AB).

P.S. für die Spurensuche braucht Ihr wetterfeste Kleidung und im Anschluss gibt's auch was Leckeres ;-)

Gruppen und Kreise

Gemeindezentrum Bockhorn

Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre:
dienstags
von 18.30 bis 20:00 Uhr

Gemeindehaus Grabstede

Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre:
montags
von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Gemeindehaus Neuenburg

Kindertreff:
jeden 1. Mittwoch im Monat
von 15:00 bis 17:00 Uhr.
Heike Spechtels,
Telefon: 044 52 / 70 98 70
Ulrike Schröter-Wilkins,
Telefon: 044 52 / 91 88 90

Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre:
jeden 1. und 3. Montag im Monat
von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr.

Martin-Luther Haus Zetel

Kinderchor:
5 bis 10 Jahre:
montags
von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Christel Spitzer,
Telefon: 044 56 / 94 87 50

Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre:
mittwochs
von 18.30 bis 20:00 Uhr

Diakon Frank Jaeger
Mobil: 0171-7107220
Mail: Frank.Jaeger@ejo.de

Adventskonzert in Bockhorn

Am 4. Advent 2018 in Bockhorn

Wie jedes Jahr lädt der Frauenchor Bockhorn zum Adventskonzert am 4. Advent um 17 Uhr in die St. Cosmas und Damian Kirche in Bockhorn ein.

Der Posaunenchor Varel rahmt das abwechslungsreiche



Foto: Privat

Programme ein und begleitet bei den gemeinsam gesungenen Liedern. Der Frauenchor Bockhorn, der ev. Kirchenchor und der Shanty-Chor sorgen für die gesanglichen

Darbietungen. Kerstin Jelinski und Marina Nieding erfreuen uns mit ihrem Flötenspiel. Weitere Instrumentalbeiträge folgen im Wechsel mit Gesang. Es spielt das Saxophonduo Kerstin Jelinski und Thomas Göhen und Finja Jelinski spielt auf der Querflöte.

Barbara Schweizer

Go-Zet-Singers mit Voices Only

Adventskonzert der Go-Zet-Singers mit Voices Only

Zu einem besonderen Adventskonzert lädt die ev.-luth. Kirchengemeinde Zetel in



Foto: Privat

diesem Jahr am Sonntag, 9. Dezember 2018 (2. Advent) ein. Die Sängerinnen und Sänger der Go-Zet-Singers und des Vokalensembles Voices Only aus Varel präsentieren

ein abwechslungsreiches Programm mit bekannten und weniger bekannten Advents- und Weihnachtsliedern. Auch zum Mitsingen wird herzlich eingeladen. Beide Chöre haben erstmals gemeinsame Stücke im Programm und präsentieren gleiche Lieder in verschiedenen Arrangements. Das Konzert beginnt um 17:00 Uhr in der St. Martins-Kirche, der Eintritt ist frei. Am Ausgang besteht aber die Möglichkeit, eine Spende für die Kirchenmusik einzulegen.

Bei dieser Gelegenheit möchten die Go-Zet-Singers noch darauf aufmerksam machen, dass immer noch Männerstimmen gesucht werden. Der Chor braucht dringend Unterstützung im Tenor und im Bass. Wer also montags abends von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr Zeit hat und Freude am Singen (Notenkenntnisse sind nicht erforderlich), ist herzlich willkommen. Ab 5. November wird wieder fleißig geprobt!

Christel Spitzer

M-Dur - Back to the Roots...

Ganze vier Jahre nach ihrem letzten gemeinsamen Konzert ist es wieder soweit: Am 22.12.2018 erwacht das Projekt M-Dur einmal mehr zum Leben. M-Dur, das sind die beiden Ausnahmeschlagzeuger Hauke Renken und Patrick Stapleton, die schon im Alter von 16 Jahren ihr eigenes abendfüllendes Bühnenprogramm auf die Beine stellten: vielseitig, bunt, außergewöhnlich, genreübergreifend von Klassik über Jazz bis hin zu Musical- und Popmusik, mal gefühlvoll, mal virtuos, immer unterhaltsam dargeboten mit Marimba, Vibraphon und Percussion, eine einzigartige Mischung. Mehr

als acht Jahre später sind aus den beiden jugendlichen Hob-



Foto: Fotostudio Scheiwe

bymusikern zwei 25-jährige Profis geworden, ein umso vielseitigeres Duo, da einer

in der Klassik-, der andere in der Jazzbranche ausgebildet

wurde, beide geprägt durch das Studium bei renommierten Lehrern und Konzertreisen auf

fast allen Kontinenten.

Doch zur Weihnachtszeit kommen die beiden zurück nach Hause, dorthin, wo alles begann, eben „back to the roots“. Es verspricht ein ganz besonderes Konzerterlebnis zu werden, mit vielen altbekannten Stücken, einer Art „Best of“ ihres großen Repertoires sozusagen, jedoch in einem frischen Gewand und mit einem neuen, reiferen Klang, bunt und abwechslungsreich wie nie. Garantiert eine wunderbare Einstimmung auf die Feiertage, am 22.12.2018, 19 Uhr, in der St. Martins-Kirche zu Zetel, Eintritt frei.

Mathias Jensen

„Blasorchester Friesland“

Das „Blasorchester Friesland“ wieder zu Gast in Bockhorn

In schöner Tradition und in diesem Jahr schon zum sechsten Mal gastiert das „Blasorchester Friesland“ unter der Leitung von Gerhard Glenwinkel in der St. Cosmas und Damian Kirche in Bockhorn. Mit einem entsprechenden Programm möchten die Musikerinnen und Musiker die Konzertbesucher in die Weihnachtszeit einstimmen.

Ausgewogener Klang, saubere Intonation, sichere Interpretation, sowie sichtbare und hörbare Spielfreude zeichnet dieses Orchester aus.



Foto: Privat

Mit Titeln aus Klassik, Filmmusik und gehobener Unterhaltungsmusik möchte das Orchester schon früh bei den Bürgern im Ort und „um zu“ Interesse auf einen stimmungsvollen Konzertabend wecken.

Spezielle Arrangements von

„Bilder einer Ausstellung“ von Moussorgsky, die „First Suite in Es Dur“ von Gustav Holst, oder die Musik aus dem Film: „Der letzte Mohikaner“. Ein Bläserquintett im Stil von Canadian Brass, das emotionale „Hallelujah“ von Leonard Cohen, aber auch „One Mo-

ment in Time“ von Whitney Houston und „Flashdance, what a Feeling“. Ein topaktuelles, modern arrangiertes Weihnachtsliedermedley und der Ohrwurm: Feliz Navidad“. Mit diesem Programm will das „Blasorchester Friesland“ aufwarten. Die Musikerinnen und Musiker freuen sich auf interessierte und neugierige Konzertbesucher in der St. Cosmas und Damian Kirche zu Bockhorn.

Das Konzert ist am Sonntag, den 2.12.18, den ersten Advent. Beginn ist 18:00 Uhr. Der Eintritt beträgt 10 € (Eintrittsfrei bis 16 Jahre)

Musik in d' Lüchternkark - Folk meets Classic



mit LAWAY, Triangel und La Kejoca

Die „Musik in d' Lüchternkark“ ist seit vielen Jahren eine Kulturveranstaltung von außergewöhnlicher musikalischer Vielfalt. Von der Arie aus Bachs Weihnachtsoratorium über englische Christmas Carols hin zu bekannten Opernarien, vom christlichen Folksong und Flamencomusik über weihnachtliche Volkslieder und besinnliche Instrumentalmusik bis zum Country- und Pop-song. Da trifft der singende Wattführer von der Insel Borkum auf den Flamenco-Gitarristen aus dem Ammerland, die Opernsängerin mit lateinamerikanischen Wurzeln auf den friesischen Bardens von der Nordseeküste und der norddeutsche Concertinaspielder auf den klassischen Violinenvirtuosens mit Wurzeln in Portugal. Das alles gibt es bei der „FOLK MEETS CLASSIC - Musik in d' Lüchternkark“ zu hören. Folk- und Weltmusik trifft auf klassische Musik. Die sieben hochkarätigen MusikerInnen starten ihre zwei monatige Winter- und Weihnachtstour

Freitag, 1. Februar 2019 um 19.30 Uhr in der St. Martins Kirche zu Zetel

Eintritt: VVK: 18 €; Abendkasse 20 € (ermäßigt 17 € Schüler, Studenten, Rentner)

Weihnachten mit Feller & Feller



12. Dezember 2018
St. Cosmas-Damian Kirche Bockhorn

Vom Wunder der Heiligen Nacht singen und erzählen Hansi und Robert Feller während ihrer diesjährigen Weihnachtskirchentournee. Beide Künstler freuen sich sehr darauf, ihr Publikum durch die Adventszeit zu begleiten und dabei auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen. Seit vielen Jahren sind ihre Konzerte Tradition und haben einen festen Platz in den Herzen der vielen Zuhörer gefunden.

In diesem Jahr gastieren Feller & Feller ein weiteres Mal mit ihrem Weihnachtsprogramm in der St. Cosmas & Damian Kirche in Bockhorn. Beide Künstler freuen sich auf ein Wiedersehen mit ihrem Publikum in der Adventszeit.

Beginn 19 Uhr / Einlass 18 Uhr

Eintrittspreis: 15 € inkl. Vorverkaufsgebühr!

Vorverkaufsstellen: Buchhandel Müller (Bockhorn und Varel)
R. Meyner - Schönes Wohnen und Mode - Zetel
Fanclub Heike Salomon / www.fellerundfeller.de

Weltgebetstag der Frauen

Wir sind eingeladen...

...uns mit allen Menschen rund um den Globus an einen Tisch zu setzen und Platz zu machen, besonders für die, die niemand auf dem Schirm hat.

Die Frauen aus Slowenien rufen uns zu: Kommt, alles ist bereit! Im Gleichnis vom Festmahl (Lk 14,13-24) wird immer wieder und immer neu eingeladen: Da gab es offenbar schon vor Beginn der Geschichte eine „Save the Date“-Einladung. Aber als der Diener loszieht, um den Gäs-

ten zu sagen „Kommt, alles ist bereit“, haben sie etwas Besseres und Einträglicheres vor. Dann beginnt eine ganz neue Einladungsrunde: Nun werden alle angesprochen, und gerade die, mit denen keiner rechnet und von denen nichts zu erwarten ist: Arme, Lahme und Blinde. Aber selbst nach dieser dritten Einladung heißt es: Es ist noch Platz! In Europa (bei uns und in Slowenien) ist das eine durchaus politische Stellungnahme. Obwohl alle kommen dürfen, ist immer noch Platz am Tisch – weil

Gottes Gastfreundschaft und Großherzigkeit unser Vorstellungsvermögen übersteigen. Das wollen wir uns auch für den Weltgebetstag 2019 zum Vorbild nehmen. Angestoßen von den Frauen aus Slowenien, möchten wir uns auf den Weg machen, eine Kirche zu werden, in der mehr Platz ist und alle mit am Tisch sitzen. Dafür feiern wir den Gottesdienst 2019 „Kommt, alles ist bereit!“ Machen Sie mit! Ökumenisch. Weltweit. Für Frauen.

Ihre Dr. Irene Tokarski Ge-

schäftsführerin Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V. W

2019 feiern wir den Weltgebetstags - **Gottesdienst in Bockhorn um 19 Uhr am 1. März** in der Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein gemütliches Beisammensein im Gemeindezentrum in der Lauwstr. 5 statt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Hildegard Kriebitzsch, Tel: 04452-7731

UE

"Weihnachtsbäume für einen guten Zweck"

Diakonie

Friesland - Wilhelmshaven

Auch in diesem Jahr verkauft das Diakonische Werk Friesland-Wilhelmshaven

Weihnachtsbäume für einen guten Zweck. In diesem Jahr werden wir Bäume aus unserer Region verkaufen. Unsere Mitarbeiterin Frau

Schwarting-Boer hat sich die Plantage und die Bäume zuvor angesehen.

Am Samstag, 15. Dezember 2018 um 11:00 Uhr wird auf dem Parkplatz des Diakonischen Werkes in der Weserstr. 192 in Wilhelmshaven der Verkauf eröffnet.

Wir freuen uns, dass Herr Tom Nietiedt die Schirmherr-



schaft übernimmt.

Am Eröffnungstag gibt es Punsch und Bratwurst. Die Friesland-Combo stimmt uns

musikalisch ein.

Bis zum 23.12. werden die Bäume verkauft, sollten dann noch welche vorhanden sein.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 14 bis 17 Uhr
Sa. u. So.: 11 bis 17 Uhr
Der Erlös ist in diesem Jahr für die Diakoniestation in Wilhelmshaven bestimmt.



Kalender in Format DIN A4. Ein Begleiter durch die Adventszeit 2018/19 vom Vorabend des ersten Advent bis zum 6. Januar mit Texten und Bildern.

Erhältlich unter:
Tel. 040/47 11 27 27 oder
<https://www.anderezeiten.de>,
8,00 €, zzgl. Versand, inkl. MwSt



Am 1. Advent, 2.12.2018, findet ein Gottesdienst um 10 Uhr zur 60. Aktion von Brot für die Welt in der Kirche Tettens statt. Alle Kirchengemeinden des Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshaven sind eingeladen, daran teilzunehmen.

Alle Weihnachtsgottesdienste auf einen Blick

Die Kirchengemeinden der Friesischen Wehde laden ein zu zahlreichen Weihnachtsgottesdiensten

IN DER ST. COSMAS UND DAMIAN KIRCHE IN BOCKHORN

24. Dezember Heiligabend

15.30 Uhr
Krippenspiel mit Merle Jelinski, Melina Rassmann, Pastorin Ute Ermerling
17.00 Uhr
Christvesper mit Pastorin Ute Ermerling und Team
23.00 Uhr
Nachtmette, Heide und Joachim Hensel, Pastorin Ute Ermerling, mit Chor

IN DER FRIEDENSKAPELLE BREDEHORN

24. Dezember Heiligabend

14.00 Uhr
Krippenspiel mit Pastorin Annemarie Testa

in der Grundschule Grabstede

15.30 Uhr
Krippenspiel mit Diakon Frank Jäger und Pastorin Annemarie Testa

IN DER SCHLOSSKAPELLE IN NEUENBURG

24. Dezember Heiligabend

14.30 Uhr
Krippenspiel mit Kindertreff, im Vereenshus in Neuenburg, Pastorin Anja Scholz-Schäfer
17.00 Uhr
Christvesper, Pastorin Natascha Hillje - von Bothmer
23.00 Uhr
Christmette, Pastorin Natascha Hillje - von Bothmer

26. Dezember 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst der Friesischen Wehde, Pastorin Natascha Hillje - von Bothmer

IN DER ST. MARTINS-KIRCHE IN ZETEL

24. Dezember Heiligabend

13.30 Uhr
Krippenspiel, Pastor Michael Trippner
15.00 Uhr
Krippenspiel, Pastor Michael Trippner
16.30 Uhr
Christvesper, Pastorin Sabine Indorf
18.00 Uhr
Christvesper, Pastorin Sabine Indorf
23.00 Uhr
Christmette mit Pastorin Sabine Indorf

25. Dezember 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastor Michael Trippner

25. Dezember 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Ute Ermerling

26. Dezember 2. Weihnachtstag

19.00 Uhr
"Das etwas andere Krippenspiel" mit Jugenddiakon Frank Jäger und Team

Jahresausklang in der Schlosskapelle in Neuenburg

Die Kirchengemeinde Neuenburg lädt in diesem Jahr zu einer besonderen Jahresschlussandacht ein.

Am 31.12. um 17 Uhr gestalten Pastorin Natascha Hillje - von Bothmer und Dr. Michael Jonas an der Orgel (Oldenburg) eine besinnliche Andacht in der

Schlosskapelle in Neuenburg.

Im Mittelpunkt steht das Präludium II in G von Mendelssohn (1809-1847). Ein kurzer Andachtstext schließt sich daran an. Außerdem wird die Choralbearbeitung „Allein Gott in der Höh“ von Georg Böhm

(1661 -1733) zu hören sein. Die Mischung aus Musik, Text und Gebet lassen Raum zum Nachdenken. Machen Sie sich gemeinsam mit uns auf den Weg, das Jahr gut ausklingen zu lassen.

Wir freuen uns darauf!

NHvB

GOTTESDIENSTKALENDER

BOCKHORN

NEUENBURG

ZETEL

ST. COSMAS UND DAMIAN KIRCHE		GEMEINDEHAUS GRABSTEDEN FRIEDENSKAPELLE BREDEHORN		DATUM	TAG DES KIRCHENJAHRES	SCHLOSSKAPELLE	ST. MARTINS-KIRCHE		
10.00 Uhr	Lichterkerche-Familiengottesdienst Pastorin Ute Ermerling	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Grabsteden Pastorin Annemarie Testa	Sonntag, 2. Dezember	1. Advent	10.00 Uhr S. 18	Familiengottesdienst unter Mitwirkung des Schlosskindergartens Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und dem Posaunenchor Pastor Michael Trippner
19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Chor Pastorin Ute Ermerling	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskapelle Bredehorn Pastorin Annemarie Testa	Sonntag, 9. Dezember	2. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Posaunenchor Zetel-Neuenburg Konfirmandentaufen Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Ute Ermerling			Sonntag, 16. Dezember	3. Advent	18.00 Uhr S. 7, 18	Friedenslichtgottesdienst mit Pfadfindern des Stammes Aldenburg Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Michael Trippner
10.00 Uhr	Musik und Text Pastorin Ute Ermerling			Sonntag, 23. Dezember	4. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl Pastor Andreas Kahnt	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf
15.30 Uhr S. 11	Krippenspiel Merle Jelinski, Milena Rassmann Pastorin Ute Ermerling	14.00 Uhr S. 11	Krippenspiel in der Friedenskapelle Bredehorn Pastorin Heike-Regine Albrecht oder Pastorin Annemarie Testa	Montag, 24. Dezember	Heiliger Abend	14.30 Uhr S. 11, 19	Krippenspiel mit Kindertreff im Vereenshus in Neuenburg Pastorin Anja Scholz-Schäfer	13.30 und 15.00 Uhr	Krippenspiel Pastor Michael Trippner
17.00 Uhr S. 11	Christvesper Pastorin Ute Ermerling und Team	15.30 Uhr S. 11	Krippenspiel in der Grundschule Grabsteden Diakon Frank Jäger und Pastorin Annemarie Testa			17.00 Uhr S. 11	Christvesper Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	16.30 und 18.00 Uhr	Christvesper Pastorin Sabine Indorf
23.00 Uhr S. 11	Nachtmesse mit Chor Heide und Joachim Hensel Pastorin Ute Ermerling					23.00 Uhr S. 11	Christmesse Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	23.00 Uhr S. 11, 21	Christmesse Pastorin Sabine Indorf
10.00 Uhr S. 11	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Ute Ermerling			Dienstag, 25. Dezember	1. Weihnachtsfeiertag			10.00 Uhr S. 11	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Michael Trippner
19.00 Uhr S. 11	„Das etwas andere Krippenspiel“ Jugenddiakon Frank Jäger und Team			Mittwoch, 26. Dezember	2. Weihnachtsfeiertag	10.00 Uhr S. 11	Gottesdienst Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer		
10.00 Uhr	Musik und Text Prädikant Dr. Joachim Hensel			Sonntag, 30. Dezember	Sonntag nach Weihnachten				
17.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresschluss mit Abendmahl Pastorin Annemarie Testa			Montag, 31. Dezember	Altjahrsabend	17.00 Uhr S. 11	Andacht zum Jahresausklang Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer mit Organist Dr. Michael Jonas	17.00 Uhr S. 21	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Michael Trippner
				Dienstag, 1. Januar	Neujahr			17.00 Uhr	Gottesdienst zur Jahreslosung 2019 Pastorin Sabine Indorf
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pastorin Ute Ermerling	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Grabsteden Pastorin Heike-Regine Albrecht oder Pastorin Annemarie Testa	Sonntag, 6. Januar	Epiphania			10.00 Uhr S. 21	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Sabine Indorf
19.00 Uhr	Abendgottesdienst Pastorin Ute Ermerling	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskapelle in Bredehorn Pastorin Heike-Regine Albrecht oder Pastorin Annemarie Testa	Sonntag, 13. Januar	1. Sonntag nach Epiphania	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Michael Trippner
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer			Sonntag, 20. Januar	2. Sonntag nach Epiphania	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Ute Ermerling			Sonntag, 27. Januar	Bibelsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Michael Trippner
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Ute Ermerling	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus in Grabsteden Pastorin Heike-Regine Albrecht oder Pastorin Annemarie Testa	Sonntag, 3. Februar	5. Sonntag vor der Passionszeit	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Michael Trippner
19.00 Uhr	Abendgottesdienst Pastorin Ute Ermerling	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Friedenskapelle in Bredehorn Pastorin Heike-Regine Albrecht oder Pastorin Annemarie Testa	Sonntag, 10. Februar	4. Sonntag vor der Passionszeit	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Ute Ermerling			Sonntag, 17. Februar	Septuagesimae, Kirchentagssonntag			10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Michael Trippner
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Ute Ermerling			Sonntag, 24. Februar	Sexagesimae	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf

Jahreslosung 2019

Gott spricht:
„Suche Frieden und jage ihm nach!“,
Psalm 34,15

Nur noch selten kommt die ganze Familie zusammen. Alle wohnen inzwischen weit verstreut. Wenn sie dann um einen Tisch sitzen, trifft Vieles aufeinander. Unsichtbar mit dabei ist bei den meisten aus der Runde der Wunsch, es möge doch alles friedlich und harmonisch zugehen und bitte kein Thema zur Sprache kommen, bei dem der Konflikt schon vorprogrammiert ist.

Da reichen oft schon gewisse Stichworte ... Und immer gibt es die, die mit Begeisterung darauf eingehen und ein Kämpfchen wagt, und auch den, der schnell alle Wogen zu glätten versucht.

Was tun wir nicht alles „um des lieben Friedens willen“? Wie viel wird unter den Teppich gekehrt? Da kann es so lange liegen, bis irgendwer irgendwann darüber stolpert. Dann ist es schnell um den „lieben Frieden“ geschehen. Er ist kein Dauergast, der einfach so mit am Tisch sitzt und



ein friedliches Miteinander

garantiert. Weder in unseren Familien und unserer Gesellschaft, noch in unserer Welt, auch nicht in unseren Kirchen und Gemeinden. Überall erleben wir, wie zerbrechlich und flüchtig der Friede ist. Wie leichtfertig und oft auch unbedacht wir ihn aufs Spiel setzen.

Renate Karnstein,
www.verlagambirnbach.de

Foto: Stefanie Bahlinger,
Mössingen
www.verlagambirnbach.de

„Was für ein Vertrauen“

Gottesdienst am Kirchentagssonntag

Zur Vorbereitung und in Vorfreude auf den 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag, der vom 19.-23. Juni 2019 in Dortmund stattfindet, feiern wir am sog. Kirchentagssonntag, 24. Februar 2019 um 10 Uhr einen Gottesdienst zum Kirchentagsmotto „Was für ein Vertrauen“ (2. Könige 18,



Foto: DEKT

19) in der St. Martins Kirche zu Zetel. Mit Liedern, Texten und Gebeten stimmen wir uns auf das bevorstehende große Glaubensfest ein, zu dem über 100.000 Menschen jeden Alters erwartet werden. So bringen wir schon im Frühjahr ein wenig „Kirchentagsfeeling“ in unsere Kirche. Herzliche Einladung an alle!

SI

Weihnachten für Wohnungslose

Diakonie
Friesland - Wilhelmshaven

Weihnachten ohne eigene Wohnung, ohne Familie und ohne Mahlzeit?

Für manche Menschen in Wilhelmshaven ist das aus unterschiedlichsten Gründen Realität.

Die Diakonie hilft und unterhält in der Weserstraße 192 einen Tagesaufenthalt, der nicht nur an den Feiertagen

Beratung, Unterstützung und eine freundliche Umgebung bietet. Ein Team von Sozialpädagogen steht wohnungslosen Menschen zur Seite und begleitet sie auf der Suche nach neuen Wegen und Perspektiven, raus aus der Wohnungslosigkeit und bietet darüber Straffälligen Hilfe an.

Zu den Weihnachtstagen packen die Mitarbeitenden über 150 Weihnachtstüten mit kleinen Präsenten. Diese werden zum Ende des Advents, am 20. Dezember, im Rahmen des

jährlich stattfindenden Weihnachtsbrunch, an die Klienten verteilt sowie zum Christfest in der Justizvollzugsanstalt am Ölhafendamm an die dort Inhaftierten.

Das Diakonische Werk bittet um Unterstützung und bittet um Sachspenden wie Duschzeug, Zahnpasta und -bürsten, Einwegrasierer, löslichen Kaffee, Süßigkeiten, Nüsse, Socken und Handschuhe.

Geldspenden können dabei unterstützen, diese

Weihnachtsfeier für unsere BesucherInnen ansprechend zu gestalten.

Bankverbindung:
Volksbank Wilhelmshaven
IBAN:
DE68 2829 0063 0000 7504 48
Stichwort:
Weihnachten Wohnungslosenhilfe

Weitere Informationen:
Telefon 04421- 926 516 und
www.diakonie-fri-whv.de



Unsere Vorschulkinder und das Wattenmeer

Das erste Projekt für unsere Vorschulkinder:

„Das Wattenmeer - Einzigartig“

Wo andere Urlaub machen sind wir zuhause!

Es ging nach Dangast, nicht um Rharbarberkuchen zu essen, sondern barfuß durch das Watt zu waten. Was lebt denn da im Watt? Auf der Suche nach Strandkrabbe, Muscheln, Wattwurm und Qualle, gingen wir auf dem Meeresboden auf Spurensuche. Bei allerbestem Wetter verbrachten wir einen wunderschönen Vormittag am Strand. In der Sonne und im Sand schmeckte das mitgebrachte Frühstück großartig nach Me(e)hr.

Mit reichlich Erfahrung aus dem Watt und vielen Fragen machten wir uns daran, Antworten zu finden. Im Kindergarten fanden wir Anregungen in Form von Bildmaterial und Infobroschüren. Das reichte uns natürlich noch nicht. Wir wollten noch Me(e)hr! Wir brauchten Fachleute, die uns das besser erklären können. So machten wir uns auf dem Weg mit dem Linienbus von Bockhorn nach Wilhelmshaven auf die andere Seite des Jadebusens.

Das Wattenmeer - Besucherzentrum in Wilhelmshaven bietet faszinierende Einblicke in den Lebensraum Wattenmeer. Die Vielseitigkeit der



Foto: Inge Zumbrägel

Landschaft macht das Wattenmeer zu einem einzigartigen Lebensraum für mehr als 10.000 Tier- und Pflanzenarten. Für Millionen von Zugvögeln ist das Wattenmeer als Zwischenstopp und Rastgebiet unverzichtbar.

Unser Fachmann Roger wusste auf jede Frage eine Antwort, z.B. den Unterschied zwischen Robbe und Seehund. Er führte uns durch die Räume des Besucherzentrums und erklärte den Kindern anhand von spannenden Geschichten das Wattenmeer und das Leben mit den Gezeiten. Von dem Vogelkundler Jens Wand, der viele Jahre jeden Sommer auf einer Insel Vögel gezählt und geschützt hat. Und von dem kleinen Vogel Knutt und seiner langen Reise. Der,

wenn er bei uns ankommt, so viele Muscheln fressen muss, bis er sein Gewicht verdoppelt hat. Das macht er zwei Mal im Jahr.

Große Augen machten die Kindern, als sie sich unter das 14 Meter lange Walskelett legen durften. Ein Pottwal, der 1994 vor der Insel Baltum gestrandet ist. Weltweit einzigartig sind die plastinierten Walorgane. Nach der interessanten, kindgerechten Führung, hatte jeder die Möglichkeit frei zu entscheiden, was er sich noch einmal anschauen wollte und was ihm wichtig gewesen war.

Die Kinder haben vielfältige Erfahrungen gemacht, dazu gehören aufmerksames Zuhören, Ausstellungsstücke nicht zu berühren, die Gruppe nicht

aus den Augen zu lassen.

Während des Ausflugs lernten die Kinder, wie wichtig es ist, Verantwortung für sich und die eigenen Sachen zu übernehmen, damit kein Rucksack oder Jacke liegen blieb. Es war deutlich zu spüren, mit welcher Aufregung der Ausflug für die Kinder verbunden war. Wie viel Stolz sie erfüllte, dass sie eigene Ängste überwinden konnten. Für manche war es die erste Fahrt mit einem Bus und ohne Eltern. Wir sind jedes Jahr wieder beeindruckt, wie viel Vertrauen die Kinder uns entgegen bringen, sich mit uns auf Entdeckungsreise zu begeben. Wir alle Groß und Klein hoffen auf noch viel Me(e)r Spaß und Abenteuer bei den nächsten Ausflügen.

Inge Zumbrägel
und Britta Quentel

Die nächsten Termine



KIRCHE MIT KINDERN

im Gemeindehaus
Grabstede jeweils montags
von 15.00 - 17.00 Uhr am

**03. Dezember,
07. Januar,
04. Februar**

Spielenachmittag für alle

Spielerisch miteinander ins Gespräch kommen, sich kennenlernen und Spaß haben beim Spiel, darum soll es gehen beim Spielenachmittag in Gemeindezentrum. Einfach

ein (Lieblings-)Spiel mitbringen oder eine Spielidee, alles andere wird sich finden. Ein erstes Treffen soll stattfinden **am 17.1.2019 von 16 bis 18 Uhr im Gemein-**

dezentrum in der Lauwstr. 5, Ansprechpartnerin ist Elke Rüter unter der Telefonnummer 04453- 71670.

UE?

Besuch der polnischen Partnergemeinde in Jaworze

Eine schöne und interessante Reise in unsere Partnergemeinde in Polen

Am Donnerstag, den 13. September reiste eine 39köpfige Reisegesellschaft aus unserer Gemeinde und der Friesischen Wehde zur polnischen Partnergemeinde ins etwa 1000 km entfernte Jaworze, um sich mit der kirchlichen und der kommunalen Gemeinde zu treffen.

In Dresden haben wir nach langer Busfahrt einen Zwischenstopp eingelegt. Unser Hotel lag zentral an der Elbe und der wunderschönen Altstadt. Ein abendlicher geführter Stadtrundgang sorgte nicht nur für etwas Bewegung, sondern auch schöne kulturelle Eindrücke.

Am nächsten Morgen ging es, mit gutem Frühstück gestärkt weiter nach Jaworze. Die geplante Ankunft am Nachmittag ließ sich wegen vieler Staus leider nicht realisieren. So kamen wir erst am Abend in Jaworze an und unsere Gastgeber mussten zwei Stunden auf uns warten. An diesem Abend waren wir von der politischen Gemeinde eingeladen und wurden trotz unserer Verspätung herzlich

empfangen. Auch etwa 40 Sänger und Sängerinnen des gemischten Chores der evangelischen Kirche in Jaworze empfingen uns mit tollem, beeindruckendem Gesang. Die Gastfreundschaft ist immer sehr groß. Anschließend wurde ein leckeres Abendessen gereicht. Mit interessanten Begegnungen und guten Gesprächen ließen wir den Tag ausklingen. Müde und zugleich erfüllt von den abendlichen Erlebnissen wurden wir von unseren Gastgebern mit einem Kleinbus in kleinen Grüppchen in unser Hotel gefahren.

Der nächste Tag, Samstag, der 15. September war ein durchgeplanter Ausflugs- tag. Wir starteten mit dem Besuch der großen und traditionsreichen Brauerei Zywiec, anschließend ging es zu der bedeutenden Skischanze Wisla Malinka und am Nachmittag wurde in Jaworze ein Kartoffelfest gefeiert, an dem wir teilhaben durften. Natürlich wurden wir reichlich mit den unterschiedlichsten leckeren Kartoffelspeisen versorgt und ständig wechselnde Trachtengruppen sorgten für musikalische oder tänzeri-

sche Unterhaltung. Wir waren etwas überrascht, in Jaworze in ein Museum geführt zu werden, dass die Flora und Fauna der Meere zeigt, zumal Jaworze in Süden Polens liegt, aber diese Museumsprojekt wurde gefördert und nun können Schülergruppen und andere Besucher etwas über das Leben am und im Meer lernen. Da wir am Vortag unseren Spaziergang durch Jaworze verpasst hatten, bekamen wir nun noch einen Film präsentiert, der unsere Aufmerksamkeit noch einmal sehr herausforderte, da wir inzwischen doch alle auch etwas müde waren.

Am Abend fand auf dem Kirchplatz und im Gemein- desaal der Kirchengemeinde ein Erfahrungsaustausch statt. Es war ein sehr schöner und unterhaltsamer Abend.

Am Sonntagmorgen fand um 10 Uhr der Gottesdienst in der Kirche in Jasienica statt, die auch zur Kirchengemeinde in Jaworze gehört. Die Kirche war voll und der gesamte Vorplatz auch. Etwa 400 große und kleine Menschen waren gekommen. In diesem Gottesdienst hielt unsere Pfarrerin Ute Ermerling

die Predigt, die vom Amtsbruder Pfarrer Wantulok auf polnisch übersetzt wurde. Die beiden Bürgermeister, Andreas Meinen aus Bockhorn und Dr. Radoslaw Ostalkiewiaz sprachen ein Grußwort. Beide Chöre der Kirchengemeinde gaben dem Gottesdienst mit ihrem Gesang einen sehr festlichen Charakter. Der kleinere Chor „Cantata“ hatte extra ein deutsches Lied einstudiert. Zwei Stunden dauerte dieser Gottesdienst, aber für die vielen Teilnehmer schien das kein Problem und auch kein Thema zu sein.

Nach einem reichhaltigen Mittagessen im Hotel und reich beschenkt verabschiedeten wir uns von unseren polnischen Gastgebern und machten uns wieder auf die lange Reise nach Bockhorn. Beim Zwischenstopp in Dresden gab es nun am Montagfrüh für viele noch einmal die Gelegenheit, die Frauenkirche zu besuchen, was beim ersten Besuch aufgrund der späten Zeit nicht mehr möglich war.

Wir haben viele Eindrücke mit nach Hause nehmen können und hoffen auf eine lang anhaltende, lebendige Partnerschaft. *Erna Kruse*

Partnerschaft, die zwischen den beiden Kirchengemeinden gewachsen ist. In diesem Jahr wollen wir aber mit einer größeren Gruppe aus Bockhorn fahren. Auch unser Bürgermeister Herr Andreas Meinen wird mit dabei sein, ebenso wie weitere Mitglieder aus der Gemeinde und Bürger und Bürgerinnen aus Bockhorn sind eingeladen, mitzufahren. Sowohl auf dem Hin- wie auch auf dem Rückweg fahren wir mit einem Übernachtungsstopp in

Dresden und haben auf der Rückfahrt auch noch etwas Zeit für einen Stadtbummel in Dresden. In Jaworze sind wir in einem Hotel untergebracht. Mit einem Bus fahren wir in Bockhorn am Donnerstag, 13.9. los und kehren am Abend des 17. September zurück. Bei Interesse können Sie sich gern schon einmal im Gemeindebüro melden. Demnächst wird es noch einen Hinweis in der Nordwestzeitung (NWZ) geben.

UE



Foto: Richard

Letztes Jahr war eine Delegation aus Jaworze bei uns zu

Besuch, in diesem Jahr fahren wir nach Polen. Es ist eine

Heilig Abend im Gemeindezentrum

Sie möchten nicht allein zu Haus sitzen am Heiligen Abend?

Dann kommen Sie gern ins ev. Gemeindezentrum in der Lauwstr. 5. Nach der Christvesper um 17 Uhr laden wir ein zum gemütlichen Beisam-

mensein bei Kerzenschein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Vielleicht können Sie ein kleines Geschenk mitbringen, denn wir wollen miteinander wickeln. Das Ende ist gegen 20 Uhr vorgesehen.

Damit wir diesen Abend gut

vorbereiten können, bitten wir um **Anmeldung bis zum 14.12.2018 im Gemeindebüro in Bockhorn**

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Pastorin Ute Ermerling und Team

Unsere Baumaßnahmen

Wiedereröffnung der Kapelle verzögert sich

Leider wird nun der Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag doch nicht in unserer Friedhofskapelle stattfinden können.



Vieles ist inzwischen schon geschafft, auch neues Mobiliar ist ausgesucht und bestellt. Als letztes steht nun nur noch die Sanierung des Fußbodens aus und die beansprucht - im Vorfeld - mehr Zeit als zunächst

geplant. Es ist eine aufwendige Reinigung vorgesehen, die nun von anderer Seite erst noch geprüft werden muss. Also: weiter warten und geduldig sein!

Im Gemeindezentrum brennt neues Licht!

Wenn man am Abend nun am Gemeindezentrum vorbei geht, wundert man sich vielleicht über das neue Licht. Die Baumaßnahme (erster Teil) dort ist bis auf ein paar Kleinigkeiten abgeschlossen und die Möbel sind wieder eingeräumt. Im Zuge dieser Baumaßnahme ist die aus Brandschutz technischen Gründen notwendige Fluchtwege - Beleuchtung installiert worden, die das Gemeindezentrum in der Nacht von innen beleuchtet.

UE

Foto: UE

Moin liebe Gemeinden

Moin liebe Gemeinden in der Friesischen Wehde



Seit dem 1. Juli bin ich im Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven mit einer halben Stelle als Springerpastorin

eingesetzt. In dieser Funktion bin ich zurzeit in der Kirchengemeinde Bockhorn und freue mich sehr darüber, hier tätig sein zu können.

Mein Name ist Annemarie Testa. Am 01. Dezember 1966 wurde ich in Elisabethfehn geboren. Ich bin verheiratet mit Mario, der auch Pastor ist (ebenfalls als Springer im Kirchenkreis Wesermarsch) und habe zwei Kinder: Mariano (15) und Leonardo (14). Wir wohnen in Varel. Nach meiner Ausbildung in Göttingen bin ich in unterschiedlichen Ge-

meinden gewesen. Zuerst als Vikarin in Stuhr, dann 2 Jahre in Delmenhorst und 5 Jahre in Lohne. Nach der Elternzeit war ich anschließend bis 2017 mit jeweils einer viertel Stelle in den Kirchengemeinden Ahlhorn und Großenkneten. Nun freue ich mich sehr auf die Begegnungen mit den Menschen hier in den Gemeinden und hoffe, dass wir im Miteinander Gottes Segen erfahren.

Es grüßt Sie ganz herzlich Ihre Annemarie Testa

Foto: UE

Gruppen und Kreise

Im Gemeindezentrum Bockhorn

Krabbelgruppe: (ab dem 6ten Monat) donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr
Sonja Fischer
Telefon: 0 160 / 22 96 49 5

Frauenkreis: jeden dritten Dienstag im Monat von 19.30-21.30 Uhr

Kirchenchor: dienstags von 17.30 bis 19 Uhr, Heide Hensel,
Telefon: 0 44 53 / 7 11 30

Seniorenachmittag: jeden ersten Freitag im Monat jeweils von 15 bis 17 Uhr
Ansprechpartnerin:
Sabine Schulze
Telefon: 9330517

Im Gemeindehaus in Grabstede

Krabbelgruppe: dienstags von 9.30 bis 11 Uhr, Jasmin Schütte,
Telefon: 0 44 52 / 94 84 27 oder 572

Kinderkirche (Kiki) am 3.12., 7.1., 4.2. von 15.00-17.00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Heike-Regine Albrecht
Telefon: 04452/346
Petra Krettek
Telefon: 04452/16 49

Frauenkreis: Jeden letzten Mittwoch im Monat von 14 bis 16.30 Uhr
Hedwig Krettek,
Telefon: 0 44 52 / 80 98

Seniorenfrühstück: Jeden letzten Donnerstag im Monat von 9 bis 11 Uhr,
Ingrid Ammermann,
Telefon: 0 44 52 / 81 49
Elke Molenda,
Telefon: 0 44 52 / 81 10

DELFI: Gesa Hildebrandt (Anmeldung über Ev. Familienbildungsstätte)

Yoga: Gudrun Küper (Anmeldung über Ev. Familienbildungsstätte)

Für Bockhorn und Grabstede

Gemeindekirchenratssitzungen: jeweils ab 19:30 Uhr am:
4.12. in Bockhorn,
10.1. in Grabstede,
5.2. in Bockhorn



3. Advent und Wiehnachtsmarkt

Die Kirchengemeinde Neuenburg lädt herzlich ein

Offene Kirche am 3. Advent

Die Neuenburger Kirchengemeinde und die „Offene Kirche“ laden Sie in diesem Jahr zu Wort und Musik in die Schlosskapelle ein. Schauen Sie in die Schlosskapelle, sie ist ein Ort für Besinnung und Begegnung. Nehmen Sie sich in unserer Kapelle Zeit für sich und zünden Sie eine Kerze an. Das Team der Offenen Kirche freut sich auf Sie.

Posaunenchor am Weihnachtsbaum

Der Posaunenchor Zetel-Neuenburg spielt unter der Leitung von Michael Bork am **Sonntag, 16. Dezember** um **17.15 Uhr** für etwa eine halbe Stunde und ruft damit im Schlosshof zum anschließenden Gottesdienst.



Bild: Anika Bödeker

Basteln für Kinder

Am Sonntag, den 16. Dezember lädt das Team vom Kindertreff in der Turnhalle des Kindergartens im Schloss wieder zu verschiedenen Bastelangeboten ein. Von **13 bis 17 Uhr** sind Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren herzlich willkommen.



Bild: AF

Chorkonzert und Klingender Adventskalender

Die Kirchengemeinde Neuenburg lädt herzlich zum Konzert am Samstag, den **15. Dezember** um **18 Uhr** in die Schlosskapelle ein. Unter der Leitung von Gaby Menzel singt der „Neuenburger Schlossgesang“ die Weihnachtsgeschichte von Max Drischner. Zu Gast ist wieder der Projektchor Butjadingen. Es wird auch Weihnachtslieder zum Mitsingen geben. Das etwa einstündige Konzert ist auch ein „Türchen“ des Klingenden Adventskalenders des Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshavens, zu dem bis Heiligabend viele Kirchengemeinden musikalisch beitragen.



Bild: AF

Friedenslicht-Gottesdienst

Am **Sonntag, den 16. Dezember** sind um **18 Uhr** alle Besucher herzlich zum Gottesdienst mit Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer in der Schlosskapelle eingeladen. Der Chor „Neuenburger Schlossgesang“ unter der Leitung von Gaby Menzel begleitet den Lichtgottesdienst mit einigen Stücken aus der Weihnachtsgeschichte von Max Drischner. Die Pfadfinder vom Stamm Aldenburg machen sich wieder auf Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu überbringen. Viele Besucher freuen sich darauf, „ihr“ Licht am Abend des dritten Advents mit nach Hause zu nehmen und manch einer bringt dafür eigens ein Windlicht mit. Wer keine Gelegenheit hat, das Friedenslicht am 3. Advent mitzunehmen, möge sich im Kirchenbüro Neuenburg anmelden, es kann dann im Gemeindehaus abgeholt werden.

Anke Bödecker, Gaby Menzel, Ulrike Schröter-Wilkens, AF

Sternstunde im Advent



Bild: AF

Am **2. Dezember** um **10 Uhr** laden die Kirchengemeinde Neuenburg und der Schlosskindergarten wieder zu einem gemeinsamen Gottesdienst ein. Das diesjährige Motto: „Sternstunde“. Die Kindergartenkinder tragen verschiedene Lieder vor, die sie vorab eingeübt haben. Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer möchte die Kleinsten und ihre Familien mit auf eine Reise der besonderen Art nehmen. Der kleine Stern wird da sein und von seinem Weihnachtserlebnis erzählen. Außerdem wird ein kleines Kind im Gottesdienst getauft werden. Im Anschluss lädt das Team des Schlosskindergartens wie jedes Jahr zu Kinderpunsch und Selbstgebackenem ein. Wir hoffen auf viele Besucherinnen und Besucher und freuen uns auf einen schönen Auftakt zum Advent!

NHvB

Gemütlich, besinnlich, informativ

Unsere Gesprächsabende sind offen für alle interessierten Frauen, in der Friesischen Wehde und umzu. An jedem zweiten Donnerstag im Monat, jeweils **19.30 Uhr bis 21.30 Uhr** findet der Gesprächsabend im Ev. Gemeindehaus statt.

Bei Fragen können Sie uns gerne anrufen. Ansprechpartnerinnen sind:

Hildegard Kriebitzsch: Tel. 04452-7731 oder

Britta Siefken Tel. 04452-

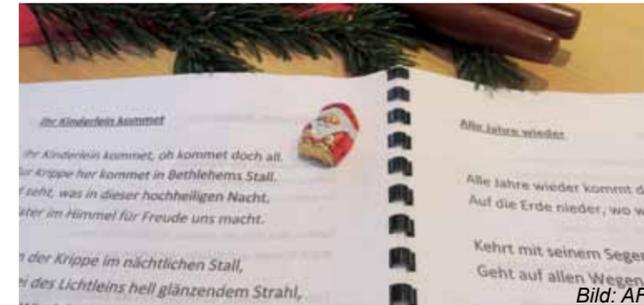


Bild: AF

1783

Unsere nächsten Themen:

Donnerstag, 6. Dezember

2018: gemütlicher Nikolaus-

chen Bäckerei mit.

Donnerstag, 10. Januar 2019: Notlüge, Ausrede und wie wäre es mit der Wahrheit?

Donnerstag, 14. Februar 2019: Slowenien, das Weltgebetstagsland 2019. Gemütlich und besinnlich, nachdenklich und informativ und viel reden oder einfach abspannen; so geht es bei uns im Gesprächsabend für Frauen zu. Wir freuen uns auf Sie und Dich.

Hildegard Kriebitzsch

sabend. Vielleicht bringen Sie oder Du eine Geschichte, ein Gedicht, ein Lied oder eine Kostprobe aus der adventli-

Kindertreff feiert Weihnachten

Am Mittwoch, dem **5. Dezember** lädt der evangelische Kindertreff Kinder im Alter von 4 bis 11 Jahren in der Zeit von **15 bis 17 Uhr** zur Weihnachtsfeier in das Gemeindehaus Neuenburg ein.

Inzwischen sind auch die Vorbereitungen zum diesjäh-

rigen Krippenspiel, das in diesem Jahr von Kindertreff vorbereitet wird, in vollem Gang. Alle freuen sich schon, wenn es am Heiligabend um **14.30 Uhr** im Vereenshus losgeht.

Ulrike Schröter-Wilkens

O Tannenbaum!

Das Ehepaar Leickel aus Zetel spendet der Kirchengemeinde Neuenburg einen ganz besonderen Weihnachtsbaum: er hat nämlich vier Spitzen. Nach dem 3. Advent werden

tatkräftige Helfer den Baum in der Schlosskapelle aufstellen. Herzlichen Dank für die außergewöhnliche Spende!

NHvB



Bild: NHvB

Seniorenachmittag im Advent

Am Freitag, den **7. Dezember**, ist es ab **15 Uhr** wieder soweit: Die Kirchengemeinde lädt herzlich zur Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren ein. Neben Tee, Kaffee und Gebäck werden Weihnachtslieder gesungen und kleine Geschichten vorgelesen. Der Höhepunkt ist wieder das Krippenspiel des Teams vom

Kinderhof Wehde. Sie singen und spielen sich jedes Jahr in die Herzen der Zuschauer. Damit wir genauer planen können, bitten wir herzlich um Anmeldung im Kirchenbüro bis zum **4.12.18**. Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer und Team freuen sich auf einen gemütlichen Nachmittag!

NHvB

Kindertreff-Team in eigener Sache

Veränderungen gehören zum Leben dazu, so ist es auch beim Kindertreff-Team. Aufgrund beruflicher Veränderungen und persönlicher neuer Schwerpunkte wird das Team mit Ulrike Schröter-Wilkens, Heike Spechtels, Tanja Hüper und Anja Scholz-Schäfer beim Krippenspiel zum letzten Mal in dieser Zusammensetzung aktiv sein.

Ulrike Schröter-Wilkens möchte nach 25 Jahren mit vielen tollen Wegbegleitern die Leitung abgeben. Das Team hat die anstehenden

Veränderungen miteinander besprochen und hofft sehr, dass der Kindertreff mit einem neuen Team weitergeführt wird. Dazu gab es bereits erste Gespräche, bis zum Redaktionsschluss war aber noch offen, wie es ab 2019 weitergeht. Das alte Team steht dem neuen gerne bei Fragen zur Seite. Wer spontan Interesse hat, kann sich gerne direkt oder im Kirchenbüro melden.

Heike, Tanja, Anja und Ulrike bedanken sich für die schöne Zeit!

Ulrike Schröter-Wilkens

Gruppen und Kreise

Kinder- und Jugendgruppe:
Siehe Seite 9

Spieleabend für Frauen:
jeden 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr
Ingrid Huger, Telefon: 044 52/91 84 42,
Waltraud Rochau,
Telefon: 044 52/94 89 51

Chor:
Neuenburger Schlossgesang
Probentermine:
dienstags, um 20 Uhr
Leitung: Gabriele Menzel,
Telefon: 044 55/94 88 07

Gesprächsabende für Frauen:
jeden 2. Donnerstag im Monat, von
19.30 bis 21.30 Uhr
Hildegard Kriebitzsch,
Telefon: 044 52/77 31

Tanz im Sitzen für Senioren:
donnerstags alle 14 Tage
von 10 bis 11 Uhr,
Lisa Kunst, Telefon: 044 52/94 86 86

Posaunenchor
Zetel-Neuenburg:
Probe:
montags von 19.30 bis 21 Uhr
im Gemeindehaus Neuenburg.
Posaunenchorleiter:
Michael Bork, Telefon: 04 41/20 09 08 00

66+ Club der Älteren:
Jeden 1. Dienstag im Monat von 15.00 bis
16.30 Uhr sofern nichts anderes bekannt
gegeben wird

Gemeindekirchenratssitzung:
Mittwoch, 12. Dezember 2018
Mittwoch, 16. Januar 2019
Mittwoch, 20. Februar 2019
im Gemeindehaus um 20 Uhr

Goldene Konfirmation in der Schlosskapelle

Am 23. September feierten 22 Konfirmanden der Konfirmationsjahrgänge 1967 und 1968 ihr goldenes Jubiläum. Die ersten Jubilare fanden sich schon eine knappe Stunde vor dem Gottesdienst im Schlosshof ein. Viele hatten sich seit der Schulzeit nicht wieder gesehen. Zu Beginn des Gottesdienstes zogen die Goldkonfirmanden mit der Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer und den Kirchenältesten Elke Osterthun und Wolfgang Neumann in die Schlosskapelle ein. Die Jubilare wurden erneut eingeseget und erhielten zur Erinnerung an diesen Tag eine Urkunde. Außerdem feierten sie gemeinsam Abendmahl. Nach dem Gottesdienst wurde ein Erinnerungsfoto geschossen, bevor es dann zum festlichen Mittagessen in den Neuenburger Hof ging. Nach einem gemütlichen Beisammensein mit vielen „Weißt - du - Nochs“ und Erzählungen aus den vergangenen Jahren ging es gegen 14.30 Uhr zum Schulmuseum nach Bohlenbergerfeld. Dort wurde die Gruppe schon von „Fräulein Ramm“ erwartet, um

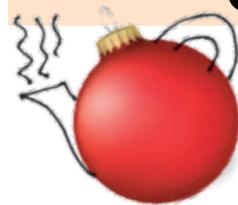
an einer Schulstunde um 1910 teilzunehmen. Leider waren die Teilnehmer viel zu lieb, so dass niemand in der Ecke stehen musste, so bedauerte das Fräulein. Im Anschluss klang der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Cafe des Schulmuseums aus, bevor sich alle auf den teils langen Heimweg machten. Ein Teilnehmer war sogar aus dem Westerwald angereist. Alle waren begeistert von dem schönen Tag und bedauerten, dass viele der Einladung nicht gefolgt waren.

Elke Osterthun



Bild: Sander

Gemeindefrühstück



Mittwoch, 12. Dezember um 9.30 Uhr

- Gemeinsam lecker frühstücken
- Gemütlich klönen
- Kleine Geschichten hören
- Gemeinsam ihr Lieblingslied singen
- Und... lassen Sie sich überraschen

Wir freuen uns auf Sie!
Bitte melden Sie sich für das Gemeindefrühstück bis zum 10. Dezember im Kirchenbüro 04452/918130 an.

Hildegard Kriebitzsch und
Vorbereitungsteam

Inladen to een Gemeend Fröhstück in`n Advent.

Jeden een mach komen, of Old oder Jung, of Mann oder Fro!



Heiligen Abend Krippenspiele

Wenn die Kirchenglocken in die Dunkelheit läuten, warmes Licht das Innere der St. Martinskirche erleuchtet, die Krippe auf dem Altar aufgebaut ist und die Gemeinde das erste Lied „Vom Himmel hoch da komm ich her“ anstimmt, dann beginnt Weihnachten. Warum wir Weihnachten feiern – davon hören wir aus dem Lukasevangelium (Lk 2) und davon spielen Kinder in

einem Krippenspiel, bei dem Maria und Josef, Kaiser Augustus, die Hirten, Engel und natürlich das neugeborene Jesuskind nicht fehlen. Herzliche Einladung am **Heiligen Abend, den 24. Dezember, zu den Krippenspielen um 13:30 und 15 Uhr in der St.-Martins-Kirche.**

MT

„Uns ist ein Kind geboren“

Christvespern an Heiligabend

Mit den Worten „Uns ist ein Kind geboren“ beginnt die Weissagung des Propheten Jesaja, die seit langer Zeit zu den wohl bekanntesten Lesungen am Heiligabend und an den Weihnachtsfeiertagen gehört und die zugleich das große Geheimnis dieses besonderen Kindes andeutet. Ohne dieses Kind im Stall von Bethlehem gäbe es kein Heiligabend und kein Weih-

nachten. In der gemeinsamen Feier, dem Hören von Gottes Wort, dem Singen der wunderbaren Lieder und in einer besonderen Atmosphäre in der St. Martins Kirche können wir etwas davon spüren, was die frohe Botschaft für die Welt ist, worauf wir hoffen können, warum wir zuversichtlich sein dürfen. Zu den Christvespern **am Heiligabend** mit Pastorin Sabine Indorf **um 16.30 Uhr und um 18 Uhr** (mit dem Posaunenchor Zetel-Neuenburg) laden wir alle sehr herzlich ein.

SI

„Inmitten der Nacht“

Christmette an Heiligabend

Wenn auf den Straßen und in den Häusern es ruhig und still wird, kommen wir **um 23 Uhr in der St. Martins Kirche** zusammen, um das Licht in der Dunkelheit wahrzunehmen und es weiterzugeben. Das Licht erhellt die Nacht.

Es erzählt von dem, der selbst das „Licht der Welt“ ist und der Mensch wurde. Wir feiern mit Pastorin Sabine Indorf eine festlich-besinnliche Christmette mit ruhiger Musik und weihnachtlichen Gesängen. Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst am Heiligabend zu später Stunde.

SI

Gottesdienst Altjahresabend

Der Gottesdienst Altjahresabend ist ein Gottesdienst auf der Schwelle.

Wieder ist ein Jahr vergangen. Ein neues Jahr liegt vor uns.

Der Altjahresabend lädt ein, zur Ruhe zu kommen und das alte Jahr Revue passieren zu lassen.

Und der Gottesdienst lädt ein, sich neuen Mut und neue Kraft für das neue Jahr zu-

sprechen lassen zu dürfen.

Im Abendmahl, das wir im Gottesdienst feiern, dürfen wir genau das schmecken und erfahren – Erinnerung, Vergebung, Wegzehrung, Vergewisserung.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am **Montag, 31. Dezember 2018 um 17 Uhr in der St. Martinskirche** mit Pastor Michael Trippner.

MT

„Es leuchtet der Stern“

Gottesdienst am Epiphaniastag, 6. Januar 2019

Vor vielen Jahrhunderten hörten die Menschen von der Geburt eines neuen Königs. Propheten weissagten sein Kommen und kündigten damit eine neue Zeit an. Anderen wiederum wies ein Stern den Weg zu diesem König. Voller Vorfreude und sehnsüchtiger Erwartung machten sie sich auf den Weg, der sie nach Bethlehem führte. Ein leuchtender Stern gehört darum für

viele zu Weihnachten dazu. Dieser ist nicht nur in der St. Martins Kirche, sondern in den Straßen und in vielen Häusern zu finden. Der Epiphaniastag lädt uns dazu ein, uns auf den Weg zu machen, dem Leuchten des Sterns nachzugehen und das Weihnachtsfest weiter zu feiern.

Hierzu feiern wir am **Sonntag, 6. Januar 2019** mit Pastorin Sabine Indorf einen Gottesdienst in der St. Martins Kirche.

SI

Ev. Gottesdienste im St. Martins Heim

Wir feiern regelmäßig jeweils mittwochs um 10 Uhr im Andachtsraum mit den Pastoren Sabine Indorf und Michael Trippner (in der Regel im Wechsel)

12. Dezember 2018
19. Dezember 2018
24. Dezember 2018 mit Pastor M. Hillmann

16. Januar 2019
23. Januar 2019
30. Januar 2019

13. Februar 2019
27. Februar 2019

☑ = mit Abendmahl



Änderungen im Kindergarten

Änderungen im Kindertagesstätten Gesetz

Sprachförderung im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung/vorschulische Sprachförderung

Zum neuen Kindergartenjahr gibt es einige Veränderungen im KiTaG; die Beitragsbefreiung für den Kindergartenplatz sowie die flexible Einschulung für Kinder, die im Zeitraum 1.7. bis 30.9. geboren sind. Doch für unsere pädagogische Arbeit ist vor allem eine Änderung sehr wichtig: die Sprachförderung im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung.

Sicher, die alltagsintegrierte Sprachförderung ist nicht neu im Kindergarten. Sie gehört spätestens seit dem Bildungs- und Orientierungsplan (2004) in jede Kindergartenkonzeption verankert. Wo nun ist der Unterschied? Was heißt vorschulische Sprachförderung?

Diese Sprachförderung ist bzw. war im Schulgesetz seit 2006 verankert und wurde von den Lehrern durchgeführt. In Zusammenarbeit mit den Grundschullehrern wurde



gut geschaut, welche Kinder gezielt eine Förderung im Bereich Sprache benötigen. Hier geht es vorrangig um Wortschatzerweiterung, Grammatik und die Freude am Sprechen selbst.

Diese Aufgabe ist seit dem 1. August 2018 dem Kindergarten übertragen worden. Wir sind glücklich darüber, dass diese Aufgabe nicht einfach „oben drauf“ gekommen ist, sondern dass das Land für diese Aufgabe Gelder zur Verfügung stellt. In unserem Kindergarten werden 2 Erzieherinnen ihre Stunden aufstocken. Sie werden gezielt

mit den Kindern, die einen Bedarf an Sprachförderung haben, im Gruppenalltag spielerisch Sprache und Sprechen fördern. Im Vorfeld werden beide Kolleginnen sich fortbilden.

Selbstverständlich werden die Eltern, deren Kinder betroffen sind, persönlich durch die Erzieherinnen informiert. Auch bei dieser für uns neuen Aufgabe, ist es wichtig, die Fortschritte der Kinder zu dokumentieren und die Eltern über diese zu informieren.

Eines ist uns an dieser Stelle noch wichtig:

Wird bei Kindern im Rahmen der Sprachentwicklung (alltagsintegrierte Sprachförderung) beobachtet, dass z.B. Anlaute nicht gesprochen werden, empfehlen wir den Eltern, das Kind bei einem Logopäden vorzustellen. Hier ist eine therapeutische Behandlung notwendig.

Maren Strey

Foto: Katja Alberts

KiKi-Ausflug

15 Kinder und das KiKi-Team mit Pastorin Michael Trippner erlebten am 18. August einen wunderbaren Ausflug in die Natur. Bei schönstem Wetter wurden auf dem NABU-Woldenhof in Wiegboldsbur Feldfrüchte geerntet (s. Foto), gemeinsam

zubereitet und über offenem Feuer zu einer leckeren Gemüsesuppe gekocht. Danach war noch Zeit zum Singen, zum Streicheln der Tiere und Toben im Heu. Glücklich und müde kehrte die Kinderkirche am späten Nachmittag nach Zetel zurück. MT



Foto: MT

Kindergartengottesdienste im Advent

Der Advent ist eine Vorbereitungszeit. Wir bereiten uns auf die Ankunft und die Geburt von Jesus vor. In Adventgottesdiensten im Singen von Adventsliedern oder dem Entzünden des Adventskranzes wird diese Vorfreude erlebbar.

Der **Ev. Kindergarten Regenbogenfisch** feiert am **Donnerstag, den 13.12.2018**

um **11:15 Uhr** mit Pastorin Sabine Indorf in der St. Martinskirche Gottesdienst.

Der Adventsgottesdienst im Kindergarten Südenburg muss aus Krankheitsgründen dieses Jahr leider ausfallen

Herzliche Einladung an alle Kinder, Eltern und Großeltern!
MT



Die Sehnsucht des Kindes

Die Sehnsucht des Kindes nach Geborgenheit und Bindung

Dieser besondere Moment, der einem einen wohligen Schauer erleben lässt, der einem Freudentränen in die Augen treibt und einem die Sprache verschlägt, so einen Moment, erfüllt die Sehnsucht nach Geborgenheit und Bindung.



Genau das erlebte Malina (5 Jahre) durch einen Brief von Mayla (5 Jahre). Diesen Brief schrieb Mayla mit Hilfe einer Erzieherin (ihrer sogenannten „Schreibmaschine“). Er war ein Geschenk von Mayla für Malinas Portfolio (Ich-Buch). „Ich mag dich“, stand dort geschrieben. „Ich mag dich, weil du mit mir spielst.“ „Ich finde es toll, dass, wenn ich traurig bin, du kommst!“ Zu erleben, zu hören, zu sehen wie wichtig Malina inzwischen für Mayla ist, hat ihre Sehnsucht nach Geborgenheit und Bindung erfüllt.

Das ist ein wichtiges Ziel für uns in unserer Arbeit mit den Kindern. Jedes Kind soll bei uns ankommen, vertrauensvolle Bindungen zu uns ErzieherInnen aufbauen, jeden Tag mit Freude in den Kindergarten gehen, Freunde

finden, mit den anderen Kindern zu einer Gruppe werden und füreinander da sein.

Geborgenheit und Bindung sind der Grundstein für ein gesundes Selbstwertgefühl. Wir möchten jedes Kind dabei unterstützen und begleiten, eine selbstsichere Persönlichkeit zu werden und zu sein. Sie sollen lernen, ihre Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen, sich zutrauen diese zu äußern und sich sicher durchzusetzen. Dabei ist es uns auch wichtig, den Kindern nicht alles abzunehmen, sondern sie zum eigenständigen Denken anzuregen.

Diese Ziele sind uns so wichtig, damit jedes Kind in der Schule und im weiteren Leben bestehen kann und zurechtkommen kann.

Tanja Schweer
Foto: Tanja Schweer

Die nächsten KiKi-Termine

jeweils um 10 Uhr im Gemeindehaus am
Sa., 01. Dezember 2018 Sa., 12. Januar 2019 Sa., 02. Februar 2019



Jubiläumskonfirmation

Unter dem Motto „Hofft auf ihn allezeit“ feierte die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Zetel mit Pastorin Sabine Indorf einen Festgottesdienst zur Jubiläumskonfirmation am 15. September 2018 in der St. Martins Kirche zu Zetel. Jubliare, die vor 60, 65 und 70 Jahren konfirmiert wurden, nahmen mit ihren Angehörigen daran teil. Im Anschluss gab es im Gemeindehaus am Corporalskamp ein Festessen und Gelegenheit, sich nach vielen Jahren wiederzusehen und auszutauschen. Herbert Oltmanns, selbst Jubilar, zeigte am Nachmittag viele

interessante Fotos von Zetel aus früheren Zeiten. Weiter konnten sich die Jubilare anhand von „Weißt du noch?“-Plakaten an ihre Jugendzeit

erinnern. So Gott will und wir leben, gibt es in fünf Jahren ein weiteres Konfirmationsjubiläum und ein erneutes Wiedersehen. SJ



Foto: Gerhard Sander

Gruppen und Kreise

Chöre:
im Gemeindehaus jeden Montag (außer in den Ferien)
Kantorin Christel Spitzer,
Telefon: 04456/94 87 50
Kinderchor für Kinder von fünf bis zehn Jahren von 16 - 17 Uhr
Gospelchor von 19 Uhr - 20.30 Uhr

Kinderkirche (KiKi):
Pastor Michael Trippner,
Telefon: 04453 / 93 84 40

Posaunenchor:
im Gemeindehaus Neuenburg jeden Montag 19.30 - 21 Uhr
Posaunenchorleiter Michael Bork,
Telefon: 04 41 / 20 09 08 00
Edwin Leickel,
Telefon: 04453/48 47 17

Guttempler Gemeinschaft:
im Gemeindehaus jeden Montag um 20 Uhr
Andreas Hußmann,
Telefon 04453/46 41

Angebote für Frauen:
siehe Neuenburg

Ältere Generation:
im Gemeindehaus mit Annemarie Janssen, Karin Quathamer und Pastorin Sabine Indorf
jeweils von 15 - 17 Uhr am
12.12.2018 Adventsfeier
16.01.2019 Jahreslosung 2019
20.02.2019 Weltgebetsstag 2019 „Kommt, alles ist bereit“ Slowenien

Team „Offene Kirche“ St. Martins-Kirche:
Heike Ahlborn,
Telefon: 04453/48 65 42

Trauercafé - Treffpunkt für Trauernde:
im Gemeindehaus jeden 2. Mittwoch im Monat um 16 Uhr
Kontakt:
Telefon: 04453 / 24 51
Telefon: 04453 / 25 18

Gemeindekirchenratssitzungen:
im Gemeindehaus jeweils um 19.30 Uhr am
11.12.2018; 08.01.2019; 12.02.2019

WIR SIND FÜR SIE DA

KIRCHENGEMEINDE BOCKHORN

● Pfarramt Nord

Pastorin Ute Ermerling
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn
Telefon: 04453 / 99 88 00
E-Mail: Ute.Ermerling@
Kirche-Oldenburg.de

● Pfarramt Süd

Pastorin Heike-Regine Albrecht
Hauptstr. 23, 26345 Bockhorn
Telefon: 04452/34 6
E-Mail: Heike-Regine.Albrecht@
Kirche-Oldenburg.de

● Ev.-luth. Kindergarten

Frau Gabriele Harbers
Lauwstr. 7, 26345 Bockhorn
Telefon: 04453/75 15

● Außenstelle Ev.-Luth. Kindergarten

Kirchstr. 5a, 26345 Bockhorn

● Kirchenbüro

Frau Nancy Fastnacht
Di./Do./Fr.: 8.00 - 11.00 Uhr,
Do.: 14.00 - 17.00 Uhr
Telefon: 04453/75 86

Lauwstr. 5,
26345 Bockhorn
FAX: 04453 / 72 01 6

E-Mail: Kirchenbuero.Bockhorn@
Kirche-Oldenburg.de

● Friedhofswesen

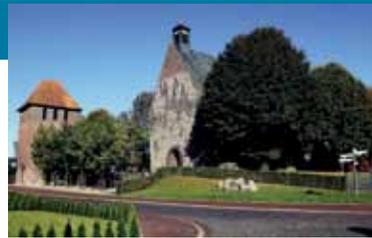
Frau Nancy Fastnacht
Mi.: 9.00 - 11.00 Uhr
Telefon: 04453/48 67 50

● Friedhof

Herr Kai Sörensen
Telefon mobil: 0174 / 80 23 67 8

● Küster

Herr Christian Janßen
Telefon mobil: 0174 / 80 13 04 7



● Gemeindegemeinderat

Vorsitzender:
Carsten Müller
Telefon: 04453 / 98 81 52
Geschäftsführung:
Pastorin Ute Ermerling
Telefon: 04452/99 88 00
Stellvertreter:
Herr Stefan Brunken
Telefon: 04453/71 86 3

Für alle Gemeinden

Kreisjugenddiakon

Diakon Frank Jaeger
Mobil: 0171-7107220
E-Mail: Frank.Jaeger@ejo.de

Ev. öffentliche Bücherei Bockhorn

Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn
Telefon: 04453/97 97 88 3
Öffnungszeiten:
donnerstags 15-17 Uhr
(außer in den Ferien)

St. Martins-Heim Zetel

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Leiterin:
Frau Maria Bockhorst-Wimberg
Am Runden Moor 15
26340 Zetel
Telefon: 04453/93 20 0

Offene Sprechstunde der Ev. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

donnerstags 16-17 Uhr
Gemeindehaus an der Schloßkirche
Schloßplatz 3, 26316 Varel

Diakonisches Werk Friesland - Wilhelmshaven

www.Diakonie-Fri-Whv.de

Schuldnerberatung
Kirchenstr. 1, 26316 Varel
Telefon: 04451 / 53 12

Wohnungslosenhilfe der Diakonie
Kirchenstr. 1, 26316 Varel
Telefon: 04451 / 83 06 8

Möbeldienst der Diakonie
Gewerbestraße 7
26316 Varel / Langendam
Telefon: 04451 / 81 58 0

Ev. Telefonseelsorge

Telefon: 0800/11 10 11 1 (kostenfrei)

Ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven

Feldmark 56, 26389 Wilhelmshaven
Telefon: 04421 / 32 01 6
www.efb-friwhv.de

KIRCHENGEMEINDE NEUENBURG

● Pfarramt Neuenburg

Pastorin Natascha Hillje- von Bothmer
Urwaldstr. 5
26340 Neuenburg
Telefon: 04452 / 70 79 43 9
E-Mail: nvonbothmer@yahoo.de

● Kirchenbüro

Frau Petra Oetken
Di./Fr.: 10.00 - 11.30 Uhr
Do.: 9.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag Vormittag ab 1.12. geschlossen!
15.00 - 17.30 Uhr

Graf-Anton-Günther-Straße 8,
26340 Neuenburg
Telefon: 04452/91 81 30

E-Mail: Kirchenbuero.Neuenburg@
Kirche-Oldenburg.de

● Friedhofswesen

Frau Waltraut Schwab
Mi.: 9.30 - 12.00 Uhr



● Gemeindegemeinderat

Vorsitzende:
Pastorin Natascha Hillje- von Bothmer
Telefon: 04452 / 70 79 43 9
Stellvertreterin:
Frau Elke Osterthun
Telefon: 04452 / 71 35

KIRCHENGEMEINDE ZETEL

● Pfarramt Nord

Pastor Michael Trippner
Westerende 19a, 26340 Zetel
Telefon: 04453/93 84 40
E-Mail: Michael.Trippner@web.de

● Pfarramt Süd

Pastorin Sabine Indorf
Corporalskamp 2, 26340 Zetel
Telefon: 04453 / 93 94 00 4
E-Mail: Sabine.Indorf@
Kirche-Oldenburg.de

● Kindergarten Regenbogenfisch

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Frau Maren Strey
Bleichenweg 6 - 8, 26340 Zetel
Telefon: 04453/27 50

● Kirchenbüro

Frau Rita Reck
Di. - Fr.: 9.00 - 12.00 Uhr
Telefon: 04453/26 64
Corporalskamp 2,
26340 Zetel
FAX: 04453/67 76
E-Mail: Kirchenbuero.Zetel@
Kirche-Oldenburg.de

● Friedhofswesen

Frau Nina Brokmann
Mo.: 14.00 - 16.00 Uhr
Do.: 9.00 - 11.00 Uhr
Telefon: 04453/20 33
E-Mail: Nina.Brokmann@
Kirche-Oldenburg.de



● Gemeindegemeinderat

Vorsitzende:
Pastorin Sabine Indorf
Telefon: 04453 / 93 94 00 4
Stellvertreter:
Herr Detlef Kant
Telefon: 04453/48 94 13

Internetpräsenz: www.Kirche-FriesischeWehde.de

